

LOKALANZEIGER

FÜR DIE STADT STORKOW (MARK)

mit den Ortsteilen Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf b. Storkow, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Klein Schauen, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow und Wochowsee



Nr. 03/2020
20. März 2020

Monatszeitung für Storkow (Mark) mit Nachrichten aus dem Rathaus

www.storkowplus.de

IN DIESER AUSGABE



6 VANDALISMUS: Schäden in Parks und an Gebäuden nehmen zu.



10 NATUR: Neue Erlebnis-Ausstellung begeistert vor allem junge Besucher.

KONTAKT ZUM VERLAG

Telefon 033760 206891
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de
Internet: www.medienbuero-gaeding.de



Probesitzen fürs „Coworking“ auf der Burg

Miriam Pieper absolviert in der Storkower Stadtbibliothek ein Freiwilliges Soziales Jahr. Für den LOKALANZEIGER hat sie im neuen Coworking-Space auf der Burg schon mal probeweise Platz genommen. Künftig können Interessierte in coronafreien Zeiten einen Arbeitsplatz stunden- oder tageweise bei „Fach@Werk“ mieten und dort mobil arbeiten. Wie die Stadtbibliothek auch sonst auf die Entwicklung in der digitalen Welt reagiert, lesen Sie auf Seite 12. FOTO: MARCEL GÄDING

Die Coronapandemie und ihre Folgen

GEFAHRENABWEHR: Stadtverwaltung reagiert mit umfangreichen Maßnahmen

Mit einer Reihe von Maßnahmen reagiert die Stadt Storkow (Mark) auf die rasche Ausbreitung des hochansteckenden Coronavirus SARS-CoV-2. Öffentliche Einrichtungen, Kitas, die Europaschule und der Hort wurden geschlossen.

Nach Angaben von Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD)

erfolgen die Schließungen aus Gründen der Gefahrenabwehr, aber auch zum Schutz der Bediensteten. „Unser Ziel ist es, die öffentliche Verwaltung arbeitsfähig zu halten“, sagt sie. Allerdings haben die Maßnahmen weitreichende Folgen für das öffentliche Leben in der Stadt: So werden unter anderem sämtliche Veranstaltungen untersagt.

Hinweis in eigener Sache: Derzeit ist nicht klar, wie lange das öffentliche Leben eingeschränkt wird. Bitte informieren Sie sich daher vorab, ob die im Lokalanzeiger enthaltenen Hinweise auf Veranstaltungen auch Bestand haben!

Alle wichtigen Informationen haben wir für Sie in einem Spezial zusammengefasst. **Seiten 2-4.**

Behinderten-Fahrdienst

Wir fahren für Sie mit Spezialfahrzeugen!
Kita ■ Schulen ■ Beruf ■ Freizeit

HENRY JARZINA
Bugker Dorfstraße 44 B
15859 Storkow OT Bugk
Tel. (033678) 4 02 46
Fax (033678) 4 02 47

Anzeigen

Bestattungshaus Möse GmbH

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:
15234 Frankfurt (Oder) 15859 Storkow (Mark)
Rathausstraße 65 Altstadt 9
Tel. 0335 400 00 79 Tel. 033678 44 24 25
Funk 0171 215 85 00
Internet: www.bestattungen-moese.de

ARBEITEN IN STORKOW!
Die Autohaus Reinhold GmbH sucht
KfZ-Mechatroniker (m/w/d)
Kfz-Schlosser (m/w/d)
Azubis KfZ-Mechatroniker/ Karosseriebauer (m/w/d)

Bewerbungen bitte per Mail an info@ah-reinhold.com. Weitere Infos unter Tel. 033678 68060.

AUTOHAUS REINHOLD GMBH (A) 15859 Storkow • Fürstenwalder Straße 70
(H) = Vertragshändler, (A) = Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V) = Verkaufsstelle

Frühlingsgefühle und Lust auf eine neue Wohnung?

Schauen Sie doch mal bei uns vorbei. Wir helfen Ihnen gern weiter – persönliche Beratung ist garantiert!

Am Markt 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. (03 36 78) 7 38 56 | www.storkower-wbg.de



AUF EIN WORT

Liebe Storkowerinnen und Storkower, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind nun auch in Storkow (Mark) zu spüren. Der Alltag ist bei uns wie im ganzen Land gelähmt, das öffentliche Leben kommt zum Erliegen. Die derzeitige Situation verlangt viel von uns allen ab – in der Verwaltung, bei den Rettungskräften und der Feuerwehr, in den Krankenhäusern und Arztpraxen, in der Wirtschaft, in den Schulen und Kitas, vor allem aber in jeder einzelnen Familie. Schlagartig müssen wir uns auf ungewisse Wochen, wenn nicht sogar Monate einstellen, denn das neue Coronavirus (SARS-CoV-2) breitet sich rasend schnell aus. Es ist hoch ansteckend. Seine Ausbreitung kann nur durch ein ganzes Paket an Maßnahmen eingedämmt werden, heißt es von Virologen. Bund und Länder haben hierzu in den vergangenen Tagen etliche Verordnungen auf den Weg gebracht, die auch uns als Kommune zum Handeln zwingen.



Unter meiner Leitung wurde ein Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) im Rathaus gebildet, der aus meiner Person, den Amtsleitern, dem Ordnungsamt, der Feuerwehr, der Öffentlichkeitsarbeit und der Bundeswehr besteht. Wir stehen zudem in permanentem Austausch mit dem Landkreis Oder-Spree.

Welche Einschränkungen das öffentliche und private Leben erfährt, haben wir Ihnen in dieser Ausgabe des Storkower Lokalanzeigers zusammengestellt. Die hier dargestellten Informationen sind so aktuell, wie es eine gedruckte Zeitung zulässt. Deshalb bitte ich Sie jetzt schon um Verständnis, wenn zu dem Zeitpunkt, an dem Sie Ihren Lokalanzeiger in der Hand halten, Informationen und Anordnungen bereits durch die aktuelle Lage veraltet erscheinen.

Wir werden alles Bestmögliche unternehmen, um Sie fortlaufend mit den wichtigsten Informationen zu versorgen. Mehrmals am Tag aktualisieren wir unsere Stadtseite www.storkow.de, zudem finden Sie auf der Internetseite des Lokalanzeigers unter www.storkowplus.de sowie auf dessen Facebookseite unter www.facebook.com/storkowplus tagesaktuelle Hinweise, die von unserem Dienstleister, dem Medienbüro Gädning, mit großer Sorgfalt und in enger Abstimmung mit dem Krisenstab bereitgestellt werden. Zusätzlich werden wir auch die Bekanntmachungskästen in der Kernstadt und in den Ortsteilen verstärkt für öffentliche Verlautbarungen nutzen.

Liebe Storkowerinnen, liebe Storkower, es liegt an jedem Einzelnen von uns, diese nie da gewesene Herausforderung zu meistern. Daher meine herzliche Bitte an Sie: Leisten auch Sie einen Beitrag, die Ausbreitung des hochansteckenden Coronavirus zu verlangsamen. Meiden Sie die Öffentlichkeit, erledigen Sie nur das Nötigste, bleiben Sie am besten, wenn es geht, zu Hause. Nur so verhindern wir, dass unser Gesundheitssystem womöglich überlastet wird.

Abschließend bitte ich Sie herzlich, solidarisch zu sein. Verzichten Sie auf Hamsterkäufe und fragen Sie in Ihrer Nachbarschaft, wer vielleicht aktuell Hilfe benötigt.

Ihre Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig

JEDERZEIT INFORMIERT

Bürgertelefon der Stadt Storkow (Mark)

Mo/Mi/Fr 9-12 Uhr | Di/Do 9-12 Uhr u. 13-18 Uhr

Die Erreichbarkeit wird unter Umständen nach Bedarf ausgebaut!

Internetangebot der Stadt Storkow (Mark)

Infotelefon Landkreis Oder-Spree

Infotelefon Land Brandenburg

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Bürgertelefon des Bundesgesundheitsministeriums

033678 68-500

033678 68-501

033678 68-502

www.storkow.de

03366 35-2002

0331 8683-777

116117

030 346 465 100

CORONA: das gilt in Storkow (Mark) und den Ortsteilen

Unter der Leitung der Bürgermeisterin wurde ein Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) im Rathaus gebildet. Der SAE der Stadt Storkow (Mark) informiert zum aktuellen Stand der Entwicklung. Bitte beachten Sie auch die Informationen auf www.storkow.de sowie gegebenenfalls in den Bekanntmachungskästen! Ziel ist die Gefahrenabwehr, insbesondere die Verlangsamung der Ausbreitung des Coronavirus. Folgende Anordnungen wurden auf der Grundlage der Entscheidungen des Landes Brandenburg sowie des Landkreises Oder-Spree für die Stadt Storkow (Mark) und ihre Ortsteile getroffen:

RATHAUS

Die Stadtverwaltung schränkt den Zugang für Publikumsverkehr seit dem 18. März ein. Die Verwaltung stellt ihre Dienste vermehrt auf den telefonischen Verwaltungsservice, Nutzung des Online-Angebotes bzw. E-Mail-Verkehrs um. Persönliche Vorgespräche sollen nur noch in dringender Sachverhalte erfolgen. Nehmen Sie bitte telefonischen Kontakt oder Kontakt per Mail mit unseren Mitarbeitern auf! Unsere zentralen Telefonnummern sind die 033678 / 68-500 / 68-501 / 68-502.

Das Leistungsangebot im **Bürgerbüro** und im **Standesamt** wird auf das Notwendigste reduziert. Für diese Anliegen sind vorab telefonisch Termine zu vereinbaren. Trauungen werden bis zum 19. April generell im Palas der Burg Storkow durchgeführt (Abstand halten). **Trauerfeiern** werden durchgeführt, dabei sollte in den Trauerhallen ein Personenabstand in Armlänge gehalten werden. Weitere Trauergäste müssen vor der Trauerhalle bleiben.

Die Verwaltung agiert so gut es geht in diesen schwierigen Zeiten: unbürokratisch und flexibel, so dass die Versorgung aller Menschen, die auf die Verwaltungsleistungen angewiesen sind, sichergestellt ist.

KITAS, HORT UND EUROPASCHULE

Bis einschließlich 19. April sind die Kitas und der Hort der Stadt Storkow (Mark), sowie die Europaschule, geschlossen. Die **Notbetreuung** wurde für Kitakinder der städtischen Einrichtungen (Altstadtkita und Kanalkieker) in der Kita „Kanalkieker“, Zur Schleuse 2, im Ortsteil Kummersdorf aufrechterhalten. Erzieher der Altstadtkita sind als Bezugspersonen im Dienstplan berücksichtigt. Die DRK-Kita „Storkower

Strolche“, die Kita Groß Schauen und die Evangelische Kita übernehmen die Notbetreuung in den jeweiligen Einrichtungen.

Für Schulkinder der Europaschule bis zur 6. Jahrgangsstufe wurde die Notbetreuung im Horthaus „Würfelkids“, Karl-Marx-Straße 16, in Storkow (Mark) eingerichtet. Die Europaschule hat für die Zeit des Unterrichtsausfalls Aufgaben für alle Schulklassen online gestellt. Diese finden sich unter www.schule-storkow.de.

Notbetreuung findet statt für **Berufe in sogenannten „kritischen Infrastrukturen“**:

Gesundheitsbereich, gesundheitstechnische und pharmazeutische Bereiche, medizinischer und pflegerischer Bereich, stationäre und teilstationäre Erziehungshilfen, Internate, Eingliederungshilfe, Versorgung psychisch Erkrankter, Staats- und Regierungsfunktionen, Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltung, Polizei, Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Feuerwehr, nicht-polizeiliche Gefahrenabwehr, Rechtspflege, Vollzugsbereich (einschließlich Justizvollzug, Maßregelvollzug und vergleichbare Bereiche), Energie, Abfall, Ab- und Wasserversorgung, Öffentlicher Personennahverkehr, IT und Telekommunikation, Arbeitsverwaltung (Leistungsverwaltung), Land- und Ernährungswirtschaft, Lebensmitteleinzelhandel, Versorgungswirtschaft, fortgeführte Kindertagesbetreuung.

Antrag auf Notbetreuung: Der Antrag auf Notbetreuung ist bei der Stadt Storkow (Mark) zu stellen. Entsprechende Formulare sowie einen Elternbrief finden Sie im Internet unter www.storkow.de.

FREIWILLIGE FEUERWEHREN

Bis auf Widerruf gelten folgende Anweisungen für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr:

- Abstand von 1 bis 2 Metern von nie-senden und hustenden Fremdpersonen
- Keine engen Begrüßungszeremonien (auch unter Freunden, Familienmitgliedern)
- Häufiges Händewaschen (Seife, warmes Wasser)
- Regelmäßige Händedesinfektion
- Hustenetikette (Husten und Niesen in die Ellenbeuge)
- bei eigenen Krankheitsanzeichen zu Hause bleiben
- der Dienstsport wird ab sofort eingestellt



Klassenzimmer in der Europaschule in Storkow: Die Notbetreuung der Schülerinnen und Schüler bis Jahrgangsstufe 6 wird im Horthaus „Würfelkids“, Karl-Marx-Strabe 16, Storkow (Mark), auf Antrag sichergestellt. FOTO: MARCEL GÄDING

Leitlinien der Bundesregierung

Die Bundesregierung und die Regierungschefs der Bundesländer haben am 16. März 2020 folgende Leitlinien zum einheitlichen Vorgehen zur weiteren Beschränkung von sozialen Kontakten im öffentlichen Bereich angesichts der Corona-Epidemie in Deutschland vereinbart:

I. Ausdrücklich NICHT geschlossen wird der Einzelhandel für Lebensmittel, Wochenmärkte, Abhol- und Lieferdienste, Getränkemärkte, Apotheken, Sanitätshäuser, Drogerien, Tankstellen, Banken und Sparkassen, Poststellen, Frisöre, Reinigungen, Waschsalons, der Zeitungsverkauf, Bau-, Gartenbau- und Tierbedarfsmärkte und der Großhandel. Vielmehr sollten für diese Bereiche die Sonntagsverkaufsverbote bis auf weiteres grundsätzlich ausgesetzt werden. Eine Öffnung dieser genannten Einrichtungen erfolgt unter Auflagen zur Hygiene, zur Steuerung des Zutritts und zur Vermeidung von Warteschlangen. Dienstleister und Handwerker können ihrer Tätigkeit weiterhin nachgehen. Alle Einrichtungen des Gesundheitswesens bleiben unter Beachtung der gestiegenen hygienischen Anforderungen geöffnet.

II. Für den Publikumsverkehr zu schließen sind

- Bars, Clubs, Diskotheken, Kneipen und ähnliche Einrichtungen
- Theater, Opern, Konzerthäuser, Museen und ähnliche Einrichtungen
- Messen, Ausstellungen, Kinos, Freizeit- und Tierparks und Anbieter von Freizeitaktivitäten (drinnen und draußen), Spezialmärkte, Spielhallen, Spielbanken, Wettannahmestellen und ähnliche Einrichtungen
- Prostitutionsstätten, Bordelle und ähnliche Einrichtungen
- der Sportbetrieb auf und in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen, Schwimm- und Spaßbädern, Fitnessstudios und ähnliche Einrichtungen
- alle weiteren, nicht an anderer Stelle dieses Papiers genannten Verkaufsstellen des Einzelhandels, insbesondere Outlet-Center

- Spielplätze.
- III. Zu verbieten sind
- Zusammenkünfte in Vereinen und sonstigen Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie die Wahrnehmung von Angeboten in Volkshochschulen, Musikschulen und sonstigen öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen im außerschulischen Bereich sowie Reisebusreisen
 - Zusammenkünfte in Kirchen, Moscheen, Synagogen und die Zusammenkünfte anderer Glaubensgemeinschaften.

IV. Zu erlassen sind

- Besuchsregelungen für Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, Pflegeheime und besondere Wohnformen im Sinne des SGB IX sowie ähnliche Einrichtungen, um den Besuch zu beschränken (zB Besuch einmal am Tag, für eine Stunde, allerdings nicht von Besuchern mit Atemwegsinfektionen, etc.)
- in den vorgenannten Einrichtungen sowie in Universitäten, Schulen und Kindergärten, soweit deren Betrieb nicht gänzlich eingestellt wird, ein generelles Betretungsverbot für Personen, die sich in den letzten 14 Tagen in Risikogebieten im Ausland oder besonders betroffenen Regionen im Inland nach RKI-Klassifizierung aufgehalten haben
- Auflagen für Mensen, Restaurants, Speisegaststätten und Hotels, das Risiko einer Verbreitung des Corona-Virus zu minimieren, etwa durch Abstandsregelung für die Tische, Reglementierung der Besucherzahl, Hygienemaßnahmen und -hinweise
- Regelungen, dass Übernachtungsangebote im Inland nur zu notwendigen und ausdrücklich nicht zu touristischen Zwecken genutzt werden können,
- Regelungen, dass Restaurants und Speisegaststätten generell frühestens ab 6 Uhr zu öffnen und spätestens ab 18 Uhr zu schließen sind.

- Ausfahrten sind untersagt und werden auf unbestimmte Zeit verschoben
- die Teilnahme an Fahrten, Lagern und Wettkämpfen der Jugendfeuerwehr ist ab sofort untersagt
- der Dienstbetrieb der Jugendfeuerwehr und der Alters- und Ehrenabteilung wird eingestellt
- der Ausbildungsdienst wird ab sofort eingestellt
- Dienstberatungen werden auf unbestimmte Zeit verschoben
- die Teilnahme an Brandsicherheitswachen (Osterfeuer etc.) ist bis auf weiteres untersagt, eine Ausnahme ist lageabhängig
- Vermeidung der Teilnahme an Veranstaltungen

gert. Bereits gezahlte Mieten für Nutzungen städtischer Einrichtungen, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie abgesagt wurden, werden erstattet.

VERANSTALTUNGEN

Alle städtischen Veranstaltungen und Veranstaltungen in städtischen Einrichtungen und auf städtischen Flächen werden bis vorerst 19. April abgesagt. Osterfeuer finden ebenfalls nicht statt. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Veranstaltungskalender auf der städtischen Homepage. Dies betrifft auch eingemietete externe Veranstalter, jegliche Kurse (Sport, Musik etc.), Treffen regelmäßiger Gruppen sowie private Geburtstagsfeiern in diesen Gebäuden.

Nur der **Wochenmarkt** findet bis auf Weiteres statt - allerdings werden ausschließlich Nahrungsmittel angeboten. Am **Tag der Bundeswehr und Stadtfest** am 2. Juniwochenende wird vorerst festgehalten.

STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG / ORTSBEIRÄTE

Die **Stadtverordnetenversammlung** vom 19. März wurde in den Palas der Burg Storkow verlegt, um Abstandshinweise und Hygiene einzuhalten. Die Verwaltung wollte in Abstimmung mit dem Vorsitzenden die Sitzungsrunde beenden, so dass die Verwaltung arbeitsfähig ist. Auf der Tagesordnung standen einige B-Pläne, Genehmigung einer Eilentscheidung, Pachtverträge und Verkäufe. Die **Ortsbeiräte** finden bis einschließlich 19. April nicht statt.

SCHLISSUNG ALLER ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN

Seit 13. März ist der Besuch des **städtischen Alten- und Pflegeheims „Zuhause am Storkower See“** in der Birkenallee im Stadtteil Karlslust sowie der ambulanten WGs und des betreuten Wohnens, untersagt. Angehörige können sich unter Tel. 033678 443-0 jederzeit erkundigen.

Die **Burg mit Tourist-Information, Besucherzentrum, Bibliothek, Ausstellungen, das Haus der Begegnung, das Familienzentrum, die Turnhallen, die Gemeindehäuser, die Sport- und Spielplätze, die Jugendclubs** sind bis einschließlich 19. April geschlossen. Die Leihfristen in der Bibliothek werden automatisch verlängert.

Hilfe für Unternehmen

Unternehmen, die wegen der Auswirkungen der Coronapandemie in Schwierigkeit geraten, können sich ab sofort vertraulich an die Wirtschaftsförderung des Landes

Brandenburg wenden. Für den Landkreis OderSpree ist das Regionalcenter Ost-Brandenburg unter Tel. (0335) 283 960-11 zuständig.



Aktuelle Informationen zum Coronavirus

Mit einfachen Maßnahmen können auch Sie helfen, sich selbst und andere vor Ansteckungen zu schützen, Krankheitszeichen zu erkennen und Hilfe zu finden.



Schützen!

Halten Sie beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand – drehen Sie sich am besten weg. Niesen Sie in die Armbeuge oder in ein Papiertaschentuch, das Sie danach entsorgen. Vermeiden Sie Berührungen, wenn Sie andere Menschen begrüßen, und waschen Sie Ihre Hände regelmäßig und gründlich mindestens 20 Sekunden lang mit Wasser und Seife.



Erkennen!

Erste Krankheitszeichen sind Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber. Einige Betroffene leiden zudem an Durchfall. Bei einem schweren Verlauf können Atemprobleme oder eine Lungenentzündung eintreten. Nach einer Ansteckung können Krankheitssymptome bis zu 14 Tage später auftreten.



Handeln!

Haben Sie sich in einem Gebiet aufgehalten, in dem bereits Erkrankungsfälle mit dem neuartigen Coronavirus aufgetreten sind? Sollten innerhalb von 14 Tagen die oben beschriebenen Krankheitszeichen auftreten, vermeiden Sie unnötige Kontakte zu weiteren Personen und bleiben Sie nach Möglichkeit zu Hause. Kontaktieren Sie Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt per Telefon oder wenden Sie sich an die Nummer **116 117** und besprechen Sie das weitere Vorgehen, bevor Sie in die Praxis gehen. Hatten Sie Kontakt zu einer Person mit einer solchen Erkrankung? Wenden Sie sich an Ihr zuständiges Gesundheitsamt.

Alle Informationen unter:

 **116 117**

www.infektionsschutz.de



Danke an die Müllsammler

Illegal abgelegter Müll ist ärgerlich. Umso erfreulicher ist die Aktion, die einige Storkowerinnen und Storkower gestartet haben. Über das Internet hatten sie sich verabredet, Grünanlagen von Abfall zu befreien. Die Stadtverwaltung, insbesondere der Bauhof, bedanken sich herzlich für diese ehrenamtliche Unterstützung!

FOTO: STADT STORKOW (MARK)

Lokalen Unwettern auf der Spur

WETTERFORSCHUNG: Der Deutsche Wetterdienst untersucht Wetterphänomene in der Region

Von sommerlichen Hitzegewittern oder starken Windböen gehen oftmals die gleichen Gefahren aus wie von großen Herbst- oder Winterstürmen. Doch diese kleinräumigen Wetterereignisse fallen bisher nicht nur sprichwörtlich durch das Raster der Wettervorhersagemodelle. Zur Verbesserung zukünftiger Wettervorhersagen nimmt der Deutsche Wetterdienst zusammen mit vielen weiteren Forschungseinrichtungen diese Naturphänomene hier in der Region nun genauer unter die Lupe.

Kernstück dieser Initiative ist die internationale meteorologische Messkampagne „FESSTVaL“ (englisches Akronym für „Feld-Experiment zur kleinskaligen räumlichen und zeitlichen Variabilität der Atmosphäre in Lindenberg“), die für den Sommer 2020 am Richard-Alsmann-Observatorium Lindenberg und darüber hinaus in den Landkreisen Oder-Spree und Dahme-Spreewald geplant ist. Schon seit weit mehr als einhundert Jahren ist die Region der ideale Ort für Wetterfor-

schung in Deutschland – FESSTVaL führt diese Tradition fort.

Sichtbarstes Zeichen der Kampagne wird ein Netzwerk aus rund 100 kleinen Wetterstationen sein. Diese werden von Juni bis August 2020 entlang von Straßen in den Städten und Gemeinden Beeskow, Tauche, Rietz-Neuendorf, Storkow (Mark), Amt Scharmützelsee, Friedland / NL. und Ragow / Merz im Landkreis Oder-Spree sowie Märkische Heide und Schwiebichsee im Landkreis Dahme-Spreewald aufgestellt. Die Messstationen bestehen jeweils aus drei Meter hohen Rohrmasten, an denen die Messsensoren und kleine Elektronikboxen befestigt sind (siehe Abbildungen). Die Universität Hamburg möchte damit während des Experimentes Kaltluftausflüsse von Gewittern auf kleinem Raum untersuchen. Bereits im März sollen die vorgesehenen Standorte durch Holzpfähle markiert werden.

Nähere Informationen und Kontaktdaten sind zu finden unter: <http://www.fesstval.de/>

DER ERSTE FRÜHJAHRSPREIS!

Dorfschulzes BRENNSTOFFHANDEL
Inh. Detlef Schulze

Rekord Lausitz Briketts 215 €/t
Rekord Lausitz Ganzsteine 230 €/t
Kaminholz Eiche/ Buche/ Birke 70 €/srm
Kiefer (Meterware) 60 €/rm

für Haus- und Industriebrand, Lieferung frei Haus!

Tel. 033677/ 35 99 43 • Mobil 0162/ 773 95 24

Brandenburger Gastlichkeit im Restaurant „Alter Weinberg“

Feines und Frisches aus der Mark Brandenburg | wechselnde saisonale Gerichte | Räumlichkeiten für Familienfeiern und Veranstaltungen
Öffnungszeiten: Di-So 12-21 Uhr (Küche 12-15 sowie 17-20 Uhr), Montag Ruhetag

Reichenwalder Straße 64, 15859 Storkow (Mark)
Tel. 033678 62706, Mobil 0162 2352403
unsere aktuelle Speisekarte: www.weinberg-storkow.de

INDIVIDUELL, GRÜN, GÜNSTIG.

ökoSTROM von eqSTROM

Jetzt kostenlos wechseln
0800 - 0005803

Entdecken Sie unsere attraktiven Preise unter www.eq-strom.de

Dem Lokalanzeiger liegen heute Beilagen von Friseur Wehner und dem Jugendteam der Stadt Storkow (Mark) bei. Wir bitten um freundliche Beachtung. Wenn Sie Beilagen verteilen lassen wollen, rufen Sie uns an: Tel. 033760 20 68 91.

Aus dem Rathaus

Bundeswehr warnt vor Gefahren

STORKOW ■ Die Standortälteste Storkow gibt bekannt, dass auf dem Standortübungsplatz Storkow in der Zeit vom 1. bis 30. April Schießübungen stattfinden: Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16 bis 22 Uhr sowie Freitag von 8 bis 11 Uhr. Während der sonstigen Ausbildungsvorhaben ist mit dem Einsatz von Manövermunition und pyrotechnischen Mitteln zu rechnen. Das Betreten der „Militärischen Sicherheitsbereiche“ wird hiermit ausdrücklich verboten. Die militärischen Sicherheitsbereiche sind durch Warntafeln (Grenztafeln) gekennzeichnet. (bw)

Zugbrücke ist vollständig gesperrt

STORKOW ■ Nach Aussage der Baufirma Ring erfolgt bis voraussichtlich Ende März der Austausch des Fahrbelages an der Zugbrücke. Dabei soll das Fahrdeck nicht ausgehoben werden, sondern verbleibt in seinem Zustand zur Bearbeitung liegen. Zum Schutz gegen herabfallendes Material werden durch die Firma Ring Schutten als Schutz-, Abriss- und Arbeitsbühne eingefahren. Während dieser Bauarbeiten muss die Zugbrücke vollständig gesperrt bleiben. (svs)

SITZUNGSTERMINE

ORTSTEILE

Groß Schauen: 20.04., 19 Uhr, Ortsbegehung*
Rieplos: 23.04., 19 Uhr, Ortsbegehung*
*Die Ortsbegehung mit der Bürgermeisterin beginnen jeweils um 17 Uhr.

STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

Fachausschuss Bauen und Umwelt:
05.05., 19 Uhr
Fachausschuss Bildung, Soziales und Ordnung: 06.05., 19 Uhr
Fachausschuss Finanzen und Tourismus:
07.05., 19 Uhr
Hauptausschuss: 14.05., 19 Uhr
Stadtverordnetenversammlung:
28.05., 19 Uhr

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass wegen der aktuellen Situation Sitzungstermine entfallen können. Bitte informieren Sie sich unter www.storkow.de, ob die Termine auch stattfinden!



Erst kürzlich wurde die historische Mauer an der Burg mit Graffiti beschmiert. FOTO: STADT STORKOW (MARK)

Sachschäden ohne Ende

VANDALISMUS: Immer häufiger rücken die Mitarbeiter des Bauhofes aus, um die Folgen zu beseitigen. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Innenstadt von Storkow.

Der Bauhof der Stadt Storkow (Mark) hat mit zunehmenden Vandalismusschäden zu kämpfen. Waren es lange Zeit nur illegale Farbschmierereien, werden jetzt auch verstärkt Sitzbänke, Buswartehäuschen oder gar Straßenbäume beschädigt.

Kurz vor dem Jahreswechsel war die Burg dunkel. Unbekannte hatten die Lampen, die das Wahrzeichen der Stadt Storkow (Mark) abends in ein gelbwarmes Licht hüllen, mutwillig zerstört. Die Wut der Unbekannten muss groß gewesen sein: Selbst ein schützendes Gitter hinderte sie nicht daran, die Beleuchtung mit purer Gewalt außer Gefecht zu setzen.

Das Umfeld der Burg, geprägt durch Wiesen und Spazierwege, gehört inzwischen zu den Orten, die am meisten unter der Zerstörungswut leiden. Mitarbeiter des Bauhofes berichten, dass sich dort

vor allem nachmittags und abends Jugendliche aufhalten und Zeit verbringen. „Da werden, vermutlich aus Langeweile, schon mal die historischen Steine aus der Burgmauer herausgebrochen“, sagt Felix Mayer, der Leiter des Bauhofes. Ärgerlich sei zudem der Müll, der regelmäßig rund um die Parkbänke verstreut wird. Und auch die Sitzbänke sind stark in Mitleidenschaft gezogen – mal werden sie beschmiert, mal werden Holzlaten herausgebrochen. Besonders eklig: Mehrfach schon mussten von der Burgmauer menschliche Exkremente entfernt werden. Vor allem nach den Wochenenden finden Mitarbeiter auf dem Innenhof der Burg die Scherben von Flaschen, die über die Mauer geschleudert werden. Ein ähnliches Bild bietet sich am Strand von Karlslust: Die noch recht jungen Holzbanke wurden kurz nach ihrer Aufstellung vollflächig mit Farbe beschmiert, sogar

schon angezündet. Als erste Reaktion hat der Bauhof Holzmöbel wieder entfernt. Reagiert haben die Mitarbeiter zudem an vielen Bushaltestellen etwa an der Kreuzung Burgstraße und Reichenwalder Straße: Weil immer wieder Glasscheiben zerstört wurden, werden die Wände nun mit Holzplanken versehen. Halt macht die Zerstörungswut auch nicht vor der Natur: An der Evangelischen Kirche von Storkow wurden bereits mehrere beschädigte Straßenbäume entdeckt.

Wer hinter den Taten steckt, lässt sich nur erahnen. Im Fall des Burgumfeldes jedoch stehen Jugendliche im Verdacht. Das Problem: Bislang wurde niemand auf frischer Tat ertappt. „Wir haben das bereits an die Jugendkoordinatoren gemeldet“, sagt Bauhofleiter Felix Mayer. Auch Ordnungsamt und Polizei seien informiert. Mario Hilsing vom Ordnungsamt ist derzeit mit den Sicherheitspartnern im Gespräch, die in der Regel zu zweit Streife laufen. Auch sie seien verstärkt wachsam unterwegs. Werden Täter überführt, kann das übrigens teuer werden: Zum einen wird Schadenersatz fällig. Zum anderen gibt es eine Anzeige wegen Sachbeschädigung.

Marcel Gäding



Auch die Bänke an der Burg werden oft beschädigt. FOTO: MARCEL GÄDING

Sachdienliche Hinweise nehmen übrigens die Polizei (Tel. 033678 73133) oder das Ordnungsamt (Tel. 033678 68460) entgegen.

Ideen sind gefragt

STADTENTWICKLUNG: Die Stadt Storkow (Mark) sucht Vorschläge, wie das Zentrum rund um den Marktplatz belebt werden kann. Einmal im Monat werden dazu im Familienzentrum Sprechstunden angeboten.

Mit dem Programm „Aktive Stadtzentren“ (ASZ) will die Stadt Storkow (Mark) die Innenstadt wiederbeleben. Wer Ideen hat oder gar selbst als Hauseigentümer oder Gewerbetreibender einen Beitrag leisten will, kann sich ab sofort an jedem zweiten Freitag im Monat im Familienzentrum am Markt melden.

Vivien Kuhn ist die Gebietsbetreuerin für das Programm „Aktives Stadtzentrum Storkow“. Die Stadt- und Regionalplanerin arbeitet für die LPG Landesweite Planungsgesellschaft mbH, welche im Auftrag der Stadt Storkow (Mark) Beratungen anbietet. Sie sammelt Ideen und begleitet Projekte, mit deren Hilfe die Innenstadt rund um den Marktplatz wiederbelebt werden kann.

Leerstehende Geschäfte und ungenutzte Häuser prägen seit vielen Jahren das Bild rund um den Markt. Aber es gibt Hoffnung: Bis heute halten viele Gewerbetreibende dem Zentrum der Stadt die Treue. Zweimal in der Woche ist Markt, mehrmals im Jahr wird der Marktplatz zudem für Veranstaltungen genutzt.

Vivien Kuhn erinnert sich gut, als die LPG Landesweite Planungsgesellschaft mbH 2016 im Auftrag der Stadt Storkow (Mark) ein sogenanntes Integriertes Stadtentwicklungskonzept, kurz INSEK, erarbeitete. Ziel war damals eine Bestandsaufnahme sowie Ansätze für die künftige Stadtentwicklung zu erarbeiten. Besonders schnell wurde den Fachleuten klar, dass das Zentrum von Storkow (Mark)



Das Gelände des einstigen Getränkeherstellers HELIOS gehört inzwischen der Stadt Storkow (Mark). Die Ruinen sollen neuen Gebäuden weichen.

am stärksten unter den Veränderungen nach der Wende zu leiden hatte. „Storkow weist auch deshalb eine besondere Situation auf, weil sich in unmittelbarer Nähe zum Marktplatz zahlreiche Supermärkte befinden“, sagt die Stadt- und Regionalplanerin. Deshalb ist es nicht einfach, neues Gewerbe anzusiedeln. Gefragt sind andere Ideen zur Belebung. Das reicht von der Stärkung des bestehenden Einzel-

handels bis zur Umnutzung bestehender Objekte. Dazu gehört beispielsweise das neue Storkower Familienzentrum, das sich in einem früheren Restaurant angesiedelt hat.

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept spielt eine wichtige Rolle, denn nur auf dessen Basis können auch Fördermittel für die Innenstadt beantragt werden. Das Geld wird dabei zu jeweils gleichen Teilen durch Bund, Land und Kommunen bereitgestellt.

Eines der größeren Bauvorhaben, das aus dem Programm profitiert, ist das HELIOS-Projekt: Die Stadt Storkow (Mark) hat die Flächen des einstigen Getränkeherstellers in der Altstadt gekauft, bereitet nun den Abriss der Ruinen vor. Außerdem soll das Haus der Begegnung saniert werden. Erste Ideen für die Umgestaltung des Marktplatzes gibt es ebenfalls: Von Wasserspielen und einem Spielplatz ist beispielsweise die Rede.

Aufgelegt wurde für die Innenstadt ein Verfügungsfonds, der pro Jahr 15.000 Euro enthält: Bewohner oder Gewerbetreibende haben die Möglichkeit, eigene, kleine Projekte kofinanzieren zu lassen. Die Hälfte des Geldes kann aus Städtebaufördermitteln bewilligt werden, den Rest übernehmen die Antragsteller. Wie die Fördermittel verwendet werden, ent-

scheidet ein eigens gegründeter „ASZ-Beirat“. Mittel wurden bereits für die Aktion „Storkow leuchtet“, die Silvesterparty 2019/2020, für das Maibaumfest oder die Sanierung eines Daches an einem Haus am Markt bewilligt. „Ich sammle die Ideen, verstehe mich als Beraterin und bereite Entscheidungen vor“, umreißt Vivien Kuhn eine ihrer Aufgaben. So prüfe sie, ob Projektanträge den Richtlinien der Stadt und der Städtebauförderung entsprechen. Zu den förderfähigen Maßnahmen zählen Veranstaltungen, Aktionen zur Bürgerbeteiligung, die Gestaltung des öffentlichen Raumes oder kleinere Baumaßnahmen.

Ziel der einmal im Monat stattfindenden Sprechstunden ist es aber auch, Informationen über die städtebaulichen Programme im Allgemeinen und über „Aktive Stadtzentren“ im Besonderen zu geben. „Eine Anmeldung ist nicht nötig“, sagt Vivien Kuhn. **(gäd.)**

Die nächste reguläre Sprechstunde findet am 8. Mai 2020 von 12 bis 14.30 Uhr im Familienzentrum, Am Markt 13, 15859 Storkow (Mark), statt. Darüber hinaus ist die „Gebietsbeauftragte Aktives Stadtzentrum Storkow“ von der LPG Landesweite Planungsgesellschaft mbH telefonisch unter 030 816 16 03 92 und per E-Mail unter v.kuhn@lpgmbh.de erreichbar.



Lückenschluss am Markt: Auch dieses Bauvorhaben sorgt dafür, dass die Innenstadt aufgewertet wird. FOTOS: MARCEL GÄDING

60 Jahre Fastnacht mit Zamperzug und Glamour

ALT STAHNSDORF: Ausgelassene Stimmung zum Jubiläum und Party bis zum Morgengrauen.

In Alt Stahnsdorf wurde die 60. Fastnacht, organisiert vom Festverein „Dampfhammer“ und Unterstützern aus dem Dorf, wieder traditionell gefeiert. „Schrill, schräg und glamour“, lautete das Motto. Der Verein übernahm 1996 die Organisation der Fastnacht vom alten Festkomitee und ist damit 25 Jahre dabei.

Im glamourösen Stil führten die Organisatoren den Zamperzug in leuchtenden Kleidern und Anzügen an. Und was wäre die Fastnacht ohne die jährliche Überraschung der Stahnsdorfer „Eisprinzessinnen“? Sie fuhren mit Trabbi, Wohnwagen und Treckerwagen vor und kreierten passend zum Thema Olivia Jones, Harald Glöckler, die Geißens und schrille-schräge Mädels. Mit den „Lustigen Spreewaldmusikanten“ gab es nach langer Suche auch handgemachte Fastnachtsmusik zum Zampern.

Der Fastnachtsball wurde in diesem Jahr wieder mit dem Einmarsch aller Zamperer eröffnet. Ein besonderes Highlight des Abends war der Auftritt der Tanzmädels „Danza la loca“. Sie tanzten



Zum 60-jährigen Bestehen der Fastnacht in Alt Stahnsdorf war alles erlaubt, was nach Glamour aussah. FOTO: FESTVEREIN DAMPFHAMMER

in diesem Jahr die besten Programme der letzten 60 Jahre. Für das tolle Programm ernteten die Mädels und Jungs rund um Janine Igel und Eileen Keller viel Beifall und sorgten für Gänsehautstimmung.

„Wir feiern die ganze Nacht“ sangen die Alt Stahnsdorfer mit ihren Gästen. Die Darre glitzerte silber und gold und strahlte im bunten Scheinwerferlicht und auf dem Partyprogramm stand: tanzen bis die Sonne wieder aufging. DJ Micha Gurek zauberte Musik für alle Generationen aus seinem Gepäck und sorgte damit für die richtige Partystimmung. Am Sonntag ging es dann mit dem Eierfrühstück weiter in der Darre.

Wir danken allen, die bei den Vorbereitungen, der Durchführung und beim Aufräumen geholfen haben, sowie allen Spendern beim Zampern.

Zum Vormerken: Am 27. Februar 2021 startet die nächste Fastnacht in Alt Stahnsdorf. Dann unter dem Motto „Wild West in Alt Stahnsdorf“.

*Festverein „Dampfhammer“
Alt Stahnsdorf e.V.*

Neue Heimat für 408.000 Glasaale

GROSS SCHAUEN: Die Fischerei Köllnitz beteiligt sich an der Sicherung des europäischen Aalbestandes.

Die Fischerei Köllnitz GmbH setzte vor wenigen Tagen rund 408.000 junge Glasaale in die Seenkette ein. Damit engagierte sich die Fischerei im Namen der Artprojekt Unternehmensgruppe zum wiederholten Male im Rahmen des Pilotprojektes zur Sicherung des europäischen Aalbestands im Elbeinzugsgebiet des Landes Brandenburg für den Erhalt dieser gefährdeten Fischart.

Bereits im vergangenen Jahr, als die Berliner Unternehmensgruppe die Fischerei Köllnitz bei Groß Schauen übernahm, betonte der geschäftsführende Gesellschafter von Artprojekt, Thomas Hölzel, dass es ihm ein persönliches Anliegen sei sich für die Wahrung der Artenvielfalt in der Region einzusetzen. So wurde eigens für die Übernahme die Tochterfirma Artprojekt Farms & Fisheries GmbH gegründet und ein Spezialist für Aquakultur und Fischwirtschaft eingestellt.

Frederik Buhrke, der Leiter der Fischwirtschaft, begleitete den Aalbesatz. Symbolisch entließ er die ersten Aale



Einige Glasaale nach ihrer Ankunft in Köllnitz. Bis zu 15 Jahre können sie nun heranwachsen. FOTO: MARCEL GÄDING

direkt am Ufer des Sees in ihr neues Zuhause. Für die restlichen Fische ging es anschließend per Boot auf die Seenkette, wo sie auf einer Seenfläche von 955 ha verteilt wurden. „Die Glasaale haben eine lange Anreise von der französischen Atlantikküste hinter sich. Nun können die Tiere hier in der Naturlandschaft der Heinz Sielmann Stiftung die nächsten 8

bis 15 Jahre bis zu ihrer Laichreife aufwachsen“, erläuterte Buhrke.

Der Aal hat aufgrund seiner extrem langen Wanderungen zu den Laichgründen in der Sargassosee südlich der Bermuda-Inseln mit vielen widrigen Bedingungen zu kämpfen. Durch Querverbauung von Flüssen, einen hohen Befischungsdruk und einer großen Anzahl an natürlichen Fress-

feinden sind die Bestände über Jahrzehnte deutlich zurückgegangen. „Nur durch die Durchführung ambitionierter Besatzprogramme wie diesem kann der Bestand des Aals in natürlichen Gewässern bewahrt werden“, so Buhrke weiter.

Fischfreunden bietet Köllnitz neben dem Aal eine große Auswahl regionaler Fischspezialitäten, wie den handgefischten „Köllnitzer Zander“ aus den Groß Schauerer Seen. Das Restaurant „Köllnitzer Fischstuben“, seit Anfang des Jahres unter Leitung des neuen Küchenchefs Robert Törpsch, wurde jüngst zum „Gastgeber des Jahres 2020“ im Seenland Oder-Spree ausgezeichnet.

Neben dem zukunftsfähigen Ausbau des Fischereibetriebs plant die Artprojekt Unternehmensgruppe, in enger Abstimmung mit der Heinz-Sielmann-Stiftung, eine Modernisierung des Areals und entwickelt aktuell Ideen zur Erweiterung des Seehotels.

Weitere Informationen zur Fischerei Köllnitz GmbH unter www.koellnitz.de

Wasser und Boden untersuchen lassen

STORKOW ■ Am 27. Mai bietet die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie e.V. die Möglichkeit, in der Zeit von 13.30 bis 14.30 Uhr im Storkower Rathaus, Rudolf-Breitscheid-Str. 74, Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen. Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollte frisch abgefülltes Wasser (ca. 1 Liter) in einer Mineralwasserflasche mitgebracht werden. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter wie zum Beispiel Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden. Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen. Weitere Informationen im Internet unter www.afu-ev.org oder telefonisch unter 03727 976311.

Gewässerschau

STORKOW ■ Am 7. Mai findet um 9:30 Uhr die diesjährige Gewässerschau des Wasser- und Bodenverbandes „Mittlere Spree“ für die Territorien der Stadt Storkow (Mark) mit den Ortsteilen Bugk, Görzdorf, Groß Schauen, Klein Schauen, Kehrigk, Limsdorf, Schwenow, Philadelphia, Schwerin, Selchow und Wochowsee statt. Treffpunkt ist der Parkplatz an der Fischerei Köllnitz. Gewässernutzer und -anlieger sowie anderweitig Betroffene werden gebeten, zur Kontrolle des Gewässerzustandes an der Gewässerschau teilzunehmen. Rückfragen unter Tel. 03366/ 520703 (Herr Krause).

Leitungen werden gespült

LIMSDORF/KEHRIGK ■ Die Dahme-Nuthe Wasser-, Abwasserbetriebsgesellschaft mbH Königs Wusterhausen (kurz DNWAB) gibt folgende Termine für die diesjährigen vorbeugenden Trinkwasser-Rohrnetzspülungen in den Storkower Ortsteilen bekannt: Kehrigk: 27. April von 7 bis 16 Uhr, Limsdorf: 23. April von 7 bis 16 Uhr. Während der Spülungen ist mit Druckminderungen und zum Teil auch mit Versorgungsunterbrechungen zu rechnen. Die DNWAB mbH empfiehlt sich mit ausreichend Trinkwasser zu bevorraten. Alle Entnahmematrimonien sollen geschlossen sein und Geräte mit direkter Wasserentnahme aus dem Trinkwasserversorgungsnetz (u. a. Waschmaschinen und Geschirrspüler) sollen nicht betrieben werden. Eintrübungen des Wassers sind gesundheitlich unbedenklich. Die DNWAB bietet in diesem Fall das Trinkwasser etwas ablaufen zu lassen. Rückfragen (6:45 bis 15:30 Uhr) an den Rohrnetzbereich Königs Wusterhausen, Straße am Klärwerk, 15749 Mittenwalde/OT Schenkendorf, Telefon: 03375 2568-546, an den Produktionsbereich Trink- und Abwasser Königs Wusterhausen, Straße am Klärwerk, 15749 Mittenwalde/OT Schenkendorf, Telefon: 03375 2568-0.

GRABMALE
 & weltliche Trauerreden, klassisch oder außergewöhnlich
 sofort erreichbar: Tel. (0170) 835 63 96
 info@steinmetz-rausch.de

ARNO RAUSCH
 Steinmetzmeister

Heinrich-Heine-Straße 51 • 15859 Storkow • Tel. (033678) 7 22 54
www.steinmetz-rausch.de



SPF STORKOWER PARKETT & FUSSBODEN GMBH

BERATEN | VERKAUFEN | VERLEGEN

Reinigen | Sanieren | Reparieren | Schleifen | Versiegeln |
 Aufarbeiten von altem Parkett und Dielen |
 Erstellen von neuen Fußböden | Teppich verlegen |
 Treppen sanieren und neu belegen

Hinter den Höfen 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 407336
 Mobil 0173 2953764 | Internet: www.storkower-fussboden.de

MODERNISIERUNGSKREDIT
 für Eigentümer von Haus und Wohnung:

- ▶ ohne Grundschuld
- ▶ freie Verwendung am Objekt
- ▶ TOP-Konditionen
- ▶ auch online: s-os.de

 Sparkasse Oder-Spree



STADTFEST
 STORKOW (MARK) | 12.-14. Juni 2020

STORKOW
 WWW.TAG-DER-BUNDESWEHR.DE
 #TDEW20

KOMM ZUM TAG DER BUNDESWEHR
 WILLKOMMEN NEUGIER.
13. Juni 2020

Brandenburger Landpartie in Groß Schauen und Philadelphia



Kleinsorganismen auf der Spur: Kinder vom Horthaus „Würfelkids“ auf Entdeckungstour. FOTOS: MARCEL GÄDING

Dem Wildschwein ganz nah

UMWELTBILDUNG: Die Ausstellung „Expedition WA.SA.WI.SA.WA.“ begeistert vor allem junge Besucher.

Die Natur- und Erlebnisausstellung „WA.SA.WI.SA.WA.“ auf der Burg Storkow (Mark) erfreut sich vor allem bei Kindern und Jugendlichen großer Beliebtheit. Ein erstes Fazit beweist: Mit der Sonderschau haben die Mitarbeiterinnen des Naturparkzentrums Dahme-Heideseen voll den Nerv ihrer jungen Besucherinnen und Besucher getroffen.

Das ausgestopfte Wildschwein hat es den zehn Jungen und Mädchen aus dem Storkower Horthaus „Würfelkids“ angetan. Während Franziska Kowalsky die jungen Besucher begrüßt und sich mit ihnen bekannt macht, gehen die Blicke immer wieder zu dem stattlichen Keiler. „Ist der echt?“, fragt eine Siebenjährige. „Ja, der hat mal gelebt und wurde präpariert“, erwidert die Leiterin des Besucherzentrums Dahme-Heideseen.

Es gibt keinen Zweifel: So nah wie an diesem Tag war wohl noch keines der Hortkinder einem Wildschwein. Und es ist nicht das einzige Erlebnis, das die jungen Ausstellungsbesucher in ihren Bann zieht. Die knappe Stunde vergeht wie im Fluge, weil es so viel zu sehen und zu entdecken gibt.

Expedition WA.SA.WI.SA.WA. lautet der Titel der Sonderschau, die im Januar auf der Burg eröffnet wurde und die nicht zu viel verspricht: Denn der Besuch gleicht tatsächlich einer Entdeckungsreise durch unsere heimische Flora und Fauna. Groß-



Franziska Kowalsky erklärt den Kindern, wovon sich heimische Vögel ernähren.

formatige Bilder, kurze Beschreibungen und vieles zum Anfassen machen aus der Ausstellung in Kombination mit einer der angebotenen Führungen zu einem besonderen Erlebnis.

„Die Texte sind kindgerecht und verständlich aufbereitet“, sagt Hanna Senkebeil von der Storkower Altstadt Kita. Gern erinnert sie sich an den Besuch der Ausstellung kürzlich mit 24 Kindern. „Es gibt viel zum Anschauen“, sagt die Erzieherin. Die Umwelterziehung spielt in der Kita, die den Namen des bekannten Tierfilmers und Naturschützers Heinz Sielmann trägt, ohnehin eine übergeordnete Rolle. Jeden Monat gibt es ein Schwerpunktthema. Da

passte es gut, dass beim Thema Vögel die Ausstellung Expedition WA.SA.WI.SA.WA. nützliche Informationen lieferte.

Eine Amsel von einer Blaumeise zu unterscheiden und den Spatz beim Namen zu nennen (Sperling), fällt auch den Kindern aus dem Storkower Horthaus „Würfelkids“ nicht schwer. Station für Station laufen sie mit Franziska Kowalsky durch die Ausstellung, als es einen Stopp vor der großen Vogelwand gibt. Wie aus der Pistole geschossen kommen auf die Frage, welche Vögel bei uns überwintern, die Antworten. Selbst Hortleiterin Andrea Splitt schaut freudig erstaunt, wie viel die Kinder aus der 1. und 2. Klasse bereits

wissen. Dass Vögel sich von Insekten ernähren und Insekten wiederum blühende Wiesen und Felder benötigen, erfahren sie schließlich von Franziska Kowalsky. Es braucht nicht viele Worte, um zu erklären, wie ein guter Kreislauf in der Natur funktioniert.

Bevor die Kids eigene Futterhäuschen aus Getränkekartons bauen, bleiben sie noch im Forscherzimmer hängen. Liebevoll haben die Mitarbeiterinnen eine Art Privatlabor nachgebaut, in dem auch der Heimatforscher Prof. Dr. med. Walter Kirsche (1920-2008) vermutlich gern gearbeitet hätte. Die Laborkittel und die Schutzausrüstung sind schnell vergriffen, als es an die Mikroskope geht. Franziska Kowalsky ist zufrieden: Das von ihr und ihrer Kollegin Sarah Mamerow entwickelte Konzept geht auf. Bis zur coronabedingten Schließung kamen 209 Kinder zu den Führungen. Und es gibt noch einen anderen Effekt. „Wir haben beobachtet, dass viele kleine Gruppenbesucher Tage später noch einmal mit ihren Eltern zu uns kamen.“ (gäd.)

Unterstützt und finanziert wurde diese Sonderausstellung aus Mitteln der Stadt, aus Lottomitteln des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft sowie durch die Allianz Umweltstiftung „Blauer Adler“ und den Allianz Hauptvertreter in Storkow Andreas Heising. Letztere beteiligten sich mit 1.000 Euro.

Alles muss raus

SOZIALES: Wegen eines Wasserschadens musste die AltstadtKita „Heinz Sielmann“ geräumt werden.

Noch ist nicht klar, wann die Kitas von Storkow (Mark) wegen der Corona-Pandemie wieder zu einem geregelten Alltag zurückkehren. Doch zumindest für die Erzieherinnen und Erzieher der AltstadtKita wird es auch danach keinen Normalzustand geben. Wegen eines Wasserschadens musste das Stammhaus in der Altstadt geräumt werden.

Während sich die Stadt auf einen Ausnahmezustand vorbereitet, ist der Spielplatz der AltstadtKita verwaist. Noch vor der Schließung wegen der Corona-Pandemie ist kein Kind zu sehen. „Die Eltern haben uns sehr damit geholfen, ihre Kinder zu Hause zu lassen“, sagt Bettina Schulze-Schwerdtfeger, die Leiterin der AltstadtKita „Heinz Sielmann“. Einen gan-



Mitarbeiter des Storkower Bauhofs halfen vor Kurzem beim Umzug der AltstadtKita mit. Am neuen Standort ruht der Betrieb wegen der Coronakrise allerdings bis auf Weiteres. FOTOS: MARCEL GÄDING



Die kleinen Kindermöbel stehen bereits im Erdgeschoss der Seniorenresidenz „An der Schleuse“.

zen Tag lang nutzen sie und ihre Kolleginnen und Kollegen die Zeit, mit Sack und Pack aus dem Haupthaus auszuziehen – und sich gleich nebenan in der Seniorenresidenz „An der Schleuse“ einzurichten. Dort sollten eigentlich Senioren in Wohngemeinschaften leben. Doch nun sind die Räume erst einmal den Kindern vorbehalten. Betroffen sind 15 Erzieher, drei Praktikanten, ein Azubi – und 120 Kinder.

Grund für den ungeplanten Umzug ist ein Wasserschaden, der Ende vergangenen Jahres entdeckt wurde. Die Reparaturarbeiten werden nach Angaben der

stellvertretenden Storkower Hauptamtsleiterin Juliane Rengert etwa sechs Monate dauern. Über die Folgen informierte sie kürzlich die Eltern der rund 120 betroffenen Kinder. „Es ist nicht möglich, eine Versorgung, die den Ansprüchen einer Kindertageseinrichtung entspricht, in den Räumlichkeiten der AltstadtKita während der Baumaßnahme aufrecht zu erhalten.“ In Folge der Baumaßnahmen müssen auch alle Toiletten und Teile des Flures gesperrt werden. Ursache für den Wasserschaden sei ein „nicht sachgemäßer Verbau einer Abdichtung einer Leitung im

Abwasserbereich.“

Da das involvierte Landratsamt selbst keine Ausweichmöglichkeiten benennen konnte, habe die Stadt selbst nach einer Lösung gesucht – und in der Seniorenresidenz „An der Schleuse“ gefunden, teilt Juliane Rengert mit. Schließlich wurden von der unteren Bauaufsichtsbehörde die Erdgeschosse der Häuser 1, 2 und 3 für die Kita freigegeben. Jugendamt und Gesundheitsamt haben die Ausweichmöglichkeit befürwortet. Seit dem 26. Februar liegt nun eine Betriebserlaubnis für die neuen Räume vor. (gäd.)

unsere digitale Zeitung:

STORKOWPLUS.de

STORKOWPLUS.de ist das Internetportal für Storkow. Dort finden Sie nicht nur alle elektronischen Ausgaben vom Lokalanzeiger, sondern viele nützliche Zusatzinfos, Bildergalerien und jede Menge Service sowie ausgewählte Beiträge.

Außerdem erhalten Sie auf **STORKOWPLUS.de** aktuelle Veranstaltungstipps und Nachrichten. Kurz und bündig. Rund um die Uhr. Für PC, Tablet und Smartphone.

 **STORKOWPLUS.de** auf Facebook unter facebook.com/storkowplus



Ein Angebot vom Medienbüro Gäding. Die Nutzung des Portals ist kostenlos.

Schmökern und arbeiten mit Blick auf Wasserbüffel

FREIZEIT: Der Storkower Stadtbibliothek gelingt mit neuen Angeboten der Spagat zwischen der analogen und digitalen Welt.



Miriam Pieper wirft einen Blick in ein Buch, das zum 14.000 Medien umfassenden Bestand gehört.

Gedruckte Bücher stehen weiter hoch im Kurs bei den Nutzerinnen und Nutzern der Storkower Stadtbibliothek. Im vergangenen Jahr verzeichnete die Bücherei im Fachwerkhaus der Burg mit rund 45.000 Entleihungen zwar einen leichten Rückgang. „Doch die Nutzerzahlen bleiben stabil“, freut sich Bibliotheksleiterin Petra Kather.

Seit Jahren passt die Storkower Stadtbibliothek ihr Angebot an das Nutzerverhalten an, denn der Trend zu digitalen Medien ist auch in den Büchereien angekommen. „Allerdings beträgt der Anteil der E-Book-Entleihungen gerade einmal fünf Prozent“, berichtet Petra Kather. Das gute, alte gedruckte Buch hat also keineswegs ausgedient. Ganz im Gegenteil. „Vor allem gedruckte Romane und Krimis erfreuen sich großer Beliebtheit“, berichtet die Bibliotheksleiterin. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Roswitha Ackermann hat sie beobachtet, dass die rund 15.000 Nutzerinnen und Nutzer im Jahr immer mehr Zeit in der Bibliothek verbringen. Das liegt mit Sicherheit daran, dass in der Vergangenheit in die Aufenthaltsqualität investiert wurde: Beliebt ist unter anderem die neue, plüschige Leseecke mit Blick auf die Salzwiesen hinter der Burg, auf denen auch die dort lebenden Wasserbüffel zu sehen sind. Wer mag, kann sich bei einer Tasse Kaffee durch die Neuerscheinungen arbeiten und einfach mal kurz abschalten. In den kommenden Monaten sollen kleine Leseinseln entstehen, wofür

einige mittig platzierte Bücherregale in den Hintergrund rücken.

„Im Zeitalter der Digitalisierung können wir sehr froh sein, dass wir unsere Nutzerzahlen so stabil halten“, sagt Petra Kather. Das liegt jedoch auch daran, dass die Stadtbibliothek in Storkow das Angebot um digitale Medien permanent erweitert. So umfasst das Sortiment an digitalen E-Books bereits fast 7.000 Werke. Über die neue Streamingplattform „Filmfreund“ können Inhaber eines Bibliotheksausweises rund 2.000 Filme, Reportagen und Dokumentationen online ausleihen. „Daranter sind preisgekrönte Produktionen,

Kinderfilme und hochwertige Streifen“, sagt Petra Kather.

Erfreulich beim Blick auf die Bilanz für 2019: Die sieben Lesenächte pro Jahr werden nach wie vor sehr gut angenommen, und auch die neue Veranstaltungsreihe „Lesecamper“ ist bei den jungen Bibliotheksbenutzern äußerst beliebt. Bis zum kommenden Jahr seien die Lesenächte ausgebucht, sagen die Bibliotheksmitarbeiter. Um junge Menschen für das geschriebene Wort zu begeistern, müssen schulpflichtige Kinder seit 2010 keine Gebühr mehr für ihren Bibliotheksausweis zahlen. Die Kosten für die Nutzung über-

nehmen die Unternehmen des Storkower Mittelstandsvereins, während die Allianz Kulturstiftung auf regelmäßige Anregung der Allianz-Hauptvertretung Andreas Heising die Lesenächte und die Lesecamper finanziell unterstützt. Geld kommt auch vom Landkreis und der EWE-Stiftung. Die Stadt Storkow (Mark) stellt der Bibliothek zudem jedes Jahr 15.000 Euro bereit. Das ermöglicht, den Bestand von rund 14.000 analogen Medien stets aktuell zu halten.

Neue Zielgruppen erschließt sich die Storkower Stadtbibliothek gemeinsam mit dem Burg-Team jetzt mit einem noch ganz jungen Angebot: Coworking-Space nennt sich das Projekt. Im früheren Kunstkasten stehen bis zu vier Arbeitsplätze bereit, die jeder gegen ein Entgelt nutzen kann. Mitzubringen ist nur das eigene Notebook. Kabelloses Internet, Drucker und Scanner gibt es vor Ort. In dem kleinen Raum mit Teeküche, das jetzt „Fach@Werk“ genannt wird, sind zudem Tagungen und Sitzungen mit bis zu 12 Personen möglich. Die Bibliothek stellt auf Wunsch Beamer und Leinwand bereit. „Das mobile Arbeiten ist auf dem Vormarsch“, sagt Petra Kather. Deshalb sei sie froh, dass die Stadtbibliothek auf die Nachfrage reagieren kann und mit „Fach@Werk“ ein einmaliges Projekt in der Region betreibt. Angesprochen werden sollen Freiberufler ebenso wie Unternehmer, die kein eigenes Büro haben. „Denkbar ist aber auch, dass ein Manager, der bei uns Urlaub macht, die Räume zwischendurch zum Arbeiten nutzt.“ (gäd.)



Rosemarie Ackermann (l.) und Petra Kather setzen auf Neuerscheinungen im Sortiment der Bibliothek. FOTOS: MARCEL GÄDING

60 kurzweilige Minuten

STADTBIBLIOTHEK: Viertklässler treffen während einer Lesung auf die Autorin Dr. Tanja Kasischke

„Warum lest ihr jetzt gerade dieses Buch, das ihr mir eben genannt habt?“, so eröffnete Frau Dr. Tanja Kasischke ihre Buchvorstellung in der Stadtbibliothek Storkow am 28. Februar.

Eifrig nannten die Kinder der Klassen 4b und 4c ihre Gründe: Es ist eine spannende oder lustige Geschichte, eine Geschichte von Freundschaft, anderen unbekanntem magischen Welten oder über Eigenschaften, die die Kinder selbst gerne hätten, um nur die wichtigsten Gründe zu nennen. Damit war klar, wie ein gutes Kinderbuch sein sollte. Schon kam die nächste Frage. „Was meint ihr denn, wie viele neue Kinderbücher jährlich erscheinen?“. Auf die Zahl 8.000 kamen auch die beiden Lehrerinnen nicht. Neugierig und schon mit leichter Ungeduld warteten die Schüler/innen, dass die Journalistin aus ihrem „Lesesack“ nun endlich das Buch herausholen würde, um das es heute gehen sollte. „Alles aus Zuckersand“ heißt das Buch des Autors Dirk Kummer. Schon das



Lebhaft ging es bei der Lesung aus dem Buch „Alles aus Zuckersand“ zu.

FOTO: EUROPASCHULE

Cover lädt zum Lesen ein, fand jedenfalls der befragte Schüler. Interessiert hörten die Kinder die Ausschnitte, die Frau Dr. Kasischke vorbereitet hatte. Die Zeit, in der das Buch spielt (1979 in der DDR, genauer in Falkensee, damals Grenzgebiet zu

Westberlin), ist für diese Schülergeneration sehr weit weg. So bedurfte beispielsweise der Begriff „Ausreiseantrag aus der DDR“ natürlich einer Erklärung. Die sechzig Minuten vergingen sehr schnell, auch deshalb, weil die Kinder ständig

durch die Fragen der Journalistin aktive Zuhörer/innen waren und sie so neugierig auf die ganze Geschichte von Fred und Jonas wurden. Jedenfalls wollen beide Klassen nun unbedingt das ganze Buch lesen. Da haben die beiden Deutschlehrerinnen eine schöne zusätzliche Aufgabe bekommen. Diese Buchlesung, interaktiv und dadurch kurzweilig und spannend, war eine anschauliche und sehr praktische „Leseförderung“. Dafür vielen Dank an Frau Dr. Tanja Kasischke und natürlich an die Stadtbibliothek in Storkow, die diese Lesung möglich machte. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis im Land Brandenburg e.V. gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten Angebote unserer Bibliothek.

Dörte Schrobback, Deutschlehrerin der Klasse 4b, Marte-Annette Leschinski Deutschlehrerin der Klasse 4c an der Europaschule

Anzeige

GUT UMSORGT WOHNEN UND LEBEN



Direkt am Ufer des Storkower Sees befindet sich das Alten- und Pflegeheim Karlslust. In unserer modernen Wohnanlage finden ältere, pflegebedürftige oder kranke Menschen ein liebevolles Zuhause mit einer kompetenten Betreuung und Pflege. Träger unserer Einrichtung ist die Stadt Storkow (Mark).

Unsere Wohnanlage bietet

- 50 Einzel- und 3 Zweibettzimmer
- drei Wohngemeinschaften mit 30 Einzelzimmern
- betreutes Wohnen in 19 Wohnungen
- eigene Küche mit regionalen Produkten
- idyllische Waldlage am See

Darüber hinaus finden Sie bei uns Angebote der sozialen Betreuung, Sport- und Kulturangebote, eine hauswirtschaftliche Versorgung und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Gern ermitteln wir mit Ihnen gemeinsam ein auf Ihre bzw. auf die Bedürfnisse Ihrer Angehörigen abgestimmtes Wohn-, Pflege- oder Betreuungskonzept.

Wir suchen

**PFLEGEFACHKRÄFTE UND
PFLEGEHILFSKRÄFTE (m/w),**

die Freude am respektvollen Umgang
mit pflegebedürftigen Menschen haben.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



ZUHAUSE AM STORKOWER SEE

WOHNEN | PFLEGE | BETREUUNG

Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Storkow mbH

Birkenallee 10, 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 443-0 | Fax -107 | E-Mail: mail@altenpflegeheim-karlslust.de



Fasching mit Musik und Sketchen

Am 17. Februar fand auch in diesem Jahr die Faschingsfeier der Storkower Seniorinnen und Senioren statt. 40 Senioren kamen voller Erwartung, lustig verkleidet zur Feier ins Haus der Begegnung. Gut auf die Gäste vorbereitet, hatten Herta Wehler, Karin Richter, Dietlind Frommann und Marion Knaute den Raum liebevoll gestaltet und für das leibliche Wohl und eine abwechslungsreiche Unterhaltung gesorgt. Lachen ist ja bekanntlich gesund und das konnten alle ausgiebig bei zwei Sketchen über die Frauen, vorgetragen von Frau Richter und Frau Rank. Dafür erhielten alle Genannten ein großes Dankeschön von der Seniorenbeiratsvorsitzenden Hannelore Postel und allen Anwesenden. Musikalisch begleitet wurde der Nachmittag von Jürgen Thiele. Er verstand es wieder super, alle Senioren zum Singen, Schunkeln und Tanzen zu bringen. Schnell vergingen die Stunden und alle warten bestimmt schon auf die nächste Veranstaltung.

H. Hein, Seniorenbeirat



Helau in Kummersdorf

Am Sonntag, dem 23. Februar, war es wieder soweit. Die Kanalkieker zamperten mit lautem Helau durch unser Kummersdorf. Trotz Regen hatten wir an diesem Vormittag eine Menge Spaß und waren überwältigt von den zahlreichen Spenden unserer Anwohner. Nun können wir uns einen langersehnten Wunsch erfüllen und einen „Krippenwagen“ für unsere Kleinsten kaufen. Wir möchten auf diesem Wege nochmals herzlichst „Dankeschön“ sagen! Eure Kanalkieker

FOTO: B. WANKMÜLLER

Kreativ im Atrium

JUGEND: „Misch mit 2“ in der Europaschule

Das sonst eher nüchterne Atrium der Europaschule Storkow hatte sich in einen gemütlichen und anregenden Kreativsaal gewandelt, als sich am 22. Februar 16 Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 22 Jahren, zum zweiten Teil der „Misch mit“ Aktion trafen.

Überall Plakate, Zettel und Blöcke, auf denen Ideen aller Art festgehalten werden konnten. Ging es doch nicht weniger als um die Konkretisierung von Projektideen aus dem „Misch mit“-Workshop vom 22. November. Auf der Burg hatten sich Klassensprecher aus Bad Saarow und Storkow (Mark) zu einem gemeinsamen Workshop zum Thema „Kinder- und Jugendbeteiligung“ getroffen und erste Ideen gesammelt. „Misch mit 2“ verfolgte nun das Ziel, konkrete Projekte zu entwerfen, um diese umzusetzen. Also: weg vom Reden, hin zum Tun.

Dafür bekamen die Jugendlichen handwerkliches Rüstzeug von Ingo Wolf mitgeliefert, der eine kleine Einführung in das Projektmanagement vermittelte. Nach einem Jahrmarkt der Ideen bildeten sich

kleine Arbeitsgruppen, die dann detailliert ihre Projekte in einen „Startmodus“ planten. Insgesamt wurden fünf Projekte ins Leben gerufen. Für alle Projekte wie Klokampagne, Schwere Mappen, Kunstprojekt, Hundeplatz, Tiere in der Schule haben sich verantwortliche Kinder und Jugendliche gefunden, die nun die Umsetzung in Angriff nehmen wollen. Unterstützung können sie sich u.a. beim Jugendteam Storkow holen. Zur Präsentation der bis dahin erreichten Ergebnisse treffen sich alle am 16. Mai wieder.

Die Projekte, die sich bisher gefunden haben, sind ziemlich „schullastig“. Das liegt vor allem daran, dass sich bisher hauptsächlich Jugendliche gemeldet haben, die auch Schülerinnen und Schüler der Europaschule sind. Das soll aber nicht so bleiben. Aufgefordert „mitzumischen“ sind alle Kinder und Jugendlichen aus Storkow (Mark), einschließlich Ortsteile. Ansprechpartner dafür sind u.a. die Kolleginnen und Kollegen des Jugendteams Storkow, wobei auch Ortsvorsteher oder Stadtverordnete ein offenes Ohr haben werden. *Jugendteam Storkow (Mark)*

Party und Glitzer

ALTSTADTKITA: Fasching am Aschermittwoch

Am Aschermittwoch ging es hoch her bei uns. Die Kita war von Piraten, Einhörnern, Prinzessinnen, Außerirdischen, Lady Buck's, Märchen- und Fabelwesen belagert. Es gab sogar Früchte auf zwei Beinen...Kurzum, wir feierten eine rauschende Faschingsparty mit Tanz in allen Sälen.

Es gab Musik und Tanz, Spiel und Spaß, jede Menge Glitzer und ein leckeres Frühstücksbuffet mit allem, was das Herz begehrt, gezaubert von unseren Küchenfeen. Eine Polonaise über die Kindergartenetage war dann der krönende Abschluss unseres diesjährigen Faschingsfestes. Bereits einen Tag später übernachteten Kinder aus dem gelben und dem roten Bereich in der Kita.

Aufgeregt trafen sich die Kinder und Erzieherinnen um 18 Uhr in der Kita. Dort veranstalteten wir ganz zeitgemäß eine „Neonkinderdisco“ und bereiteten zum Abendessen eine Pizza zu.

Zum Abschluss ging es dann im Schlafanzug traditionsgemäß auf Geisterwanderung durch das ganze Haus. Für manch

einen eine große Herausforderung so im Dunkeln...Da aber keine Gespenster zu finden waren, konnten wir dann ganz beruhigt schlafen gehen. Am nächsten Morgen gab es frische Brötchen zum Frühstück und die Übernachtungskinder wurden abgeholt, als die anderen Kinder in die Kita gebracht wurden. Es war ein schönes Erlebnis für die Kinder und alle hatten Spaß daran.

Wir hatten außerdem im Februar an drei Tagen Gelegenheit mit unseren Kindern die Sonderausstellung für Naturforscher auf der Burg zu besuchen. Dort bekamen wir eine wirklich wunderschöne kindgerechte und fachkundige Führung zum Thema „Vögel im Winter“ von Franziska Kowalsky. Es hat bei den Kindern nachhaltigen Eindruck gemacht. Die Ausstellung ist bis ins kleinste Detail liebevoll gestaltet. Die Futterstationen, die die Kinder im Anschluss basteln konnten, zieren unseren Garten und werden gut „besucht“. Dafür bedanken wir uns von ganzem Herzen!

*Im Namen des Teams der AltstadtKita,
B. Schulze-Schwerdtfeger*

Trotz Niederlage stolz

STORKOWER SC: C-Juniorinnen belegen beim Turnier „NOFV Hallenmeister 2020“ den sechsten Platz

Am 29. Februar spielten die C-Juniorinnen in der Ballsporthalle Sandersdorf um den Titel „NOFV Hallenmeister 2020“. Sechs Teilnehmer (die Landesmeister aus den sechs Landesverbänden) traten dazu an. Union Berlin (Berlin, Storkower SC (Brandenburg)), 1.FC Neubrandenburg 04 (Mecklenburg-Vorpommern), 1.FFC Fortuna Dresden (Sachsen), Magdeburger FFC (Sachsen-Anhalt) und FF USV Jena (Thüringen).

Gespielt wurde nach Futsalregeln, jeder gegen jeden, Spielzeit zwölf Minuten, Spielstärke 4:1.

Wir hatten gleich das erste Spiel gegen den 1.FC Neubrandenburg 04. Es war ein sehr schnelles Spiel, zwölf Minuten können ganz schön lang werden. Am Ende 0:0, da war die Freude riesengroß.

Dann hatten wir Zeit uns unsere nächsten Gegner anzuschauen. Was wir hier zu sehen bekamen war der Wahnsinn, man wurde schwindelig gespielt und die Tor-



Einschwören auf ein gutes Spiel: Am Ende hat es für die C-Juniorinnen für Platz 6 gereicht. FOTO: STORKOWER SC

frauen flogen nur so durch die Luft.

Unsere Mädels zeigten zwar keine Angst, aber wir hatten Respekt, wir sagten uns immer, wir sind stolz, hier her gekommen zu sein und bei solch einem Turnier mit zu machen. Die anderen Spiele konnten wir leider keinen Punkt mehr holen. Am Ende Platz 6, nicht so tragisch, denn wir haben sehr viel mit nach Storkow genommen, gegen Sportschulen zu spielen ist schon schwer, sie haben doch andere Möglichkeiten und einen sehr breiten leistungsstarken Spielerkader, wo nur die aller Besten zu solchen Meisterschaften ausgewählt werden.

Es war für uns eine Erfahrung, und auch mit Niederlagen muss man umgehen können und das können wir, stolz sind wir nach Hause zurückgekehrt und bereiten uns nun intensiv auf unsere Rückrunde vor. Hier heißt unser Gegner Brandenburg Süd. Ziel ist es in der Landesliga den vierten Tabellenplatz zu halten und festigen.

ILONA HUMMEL

NEUES VON IHRER STORKOWER WBG

ANZEIGE

Rauchwarnmelder retten Leben

Sie sind nützlich und können Leben retten: Rauchwarnmelder. Brandenburg gehört zu den letzten Bundesländern, in denen die kleinen Geräte bislang noch nicht Pflicht sind. Doch das wird sich ändern.

Bis 31.12.2020 müssen entsprechend der Brandenburgischen Bauordnung §48 Absatz 4 in bestehenden Wohnungen Rauchwarnmelder eingebaut werden. Der Einbau muss in allen Aufenthaltsräumen, ausgenommen der Küche, sowie in Fluren, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, erfolgen. Für das Land Brandenburg bedeutet das konkret, dass neben Schlaf- und Kinderzimmern auch Wohn- und Arbeitszimmer auszustatten sind.

Rauchwarnmelder machen durchaus Sinn. Vor allem nachts, wenn die Bewohner einer Wohnung schlafen, schlagen sie Alarm – etwa wenn unbemerkt ein Brand beispielsweise durch einen Kurzschluss oder eine nicht gelöschte Kerze entsteht. Eingebaute Sensoren erkennen Qualm und weisen über einen akustischen Warnton auf die Gefahr hin. Dadurch soll verhindert werden, dass ein Feuer schlimmen



Rauchwarnmelder der Firma Techem.

Schaden für Leben und Gut verursacht. Die Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH hat zur Ausstattung ihrer Wohnungen mit hochwertigen Funk-Rauchwarnmeldern die notwendigen Verträge abgeschlossen. In den von der WBG verwalteten Wohnungen in den Gemeinden werden im 2. Quartal 2020 die Rauchwarnmelder installiert. In den Wohnungen der WBG in Storkow erfolgt die Installation im 3. und 4. Quartal 2020. Dies wird quartiersweise erfolgen. Die Mie-

ter werden dazu rechtzeitig informiert, um den Zugang zu den Wohnungen zu gewährleisten.

Die beauftragten Geräte sind zertifiziert und die Installation erfolgt nach den DIN EN 14604-Vorgaben. Durch die zehnjährige Lebensdauer der Geräte und Batterien sind die Folgekosten gering. Umfassende Selbsttests und die Umfeldkontrolle für Funktionsbereitschaft sowie auch die jährlichen Überprüfungen sorgen für Sicherheit und Zuverlässigkeit.



Wir sind gerne für Sie da!

Wollen auch Sie sich bei uns zu Hause fühlen? Dann schauen Sie doch mal bei uns vorbei. Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!

Geschäftssitz:

Am Markt 4, 15859 Storkow (Mark)
 Telefon allgemein 033678/73856
 Telefon Vermietung 033678/73865
 Telefon Havarie 0171/7206026
 E-Mail info@storkower-wbg.de

Unsere Sprechzeiten:

Di 13-18 Uhr, Do 9-12 Uhr sowie nach Vereinbarung

Ansprechpartner:

Frau Pudell,
 Geschäftsführerin

Frau Klinge,
 Sachbearbeiterin für Mietbuchhaltung und Betriebskostenabrechnung

Frau Kaske / Herr Kirchmann,
 Sachbearbeiter/in für Vermietung, Abschluss von Mietverträgen sowie Reparaturannahme

Frau Sobolowski
 Sachbearbeiterin für die allgemeine Verwaltung

Herr Sallmann, Betriebshandwerker

(Tel. 0171-3045502)

Herr Kummert, Betriebshandwerker

(Tel. 0171-3043947)

Herr Collberg, Hausmeister (Tel. 0171-7206026)

Storkow stiehlt Berlin die Show

AKTION: Soldaten nutzen Hertha-Spiel, um für den Tag der Bundeswehr zu werben

Im idyllischen Storkow (Mark) ist das Informationstechnikbataillon 381 beheimatet. Neben dem Grundbetrieb, Übungsvorhaben und die Organisation rund um die Einsatzverpflichtungen, laufen schon die Vorbereitungen zum Tag der Bundeswehr 2020 (kurz TdBw) auf Hochtouren. Die Besonderheit: anders als im Jahr 2017 ist dieses Mal auch Berlin als Austragungsort mit dabei.

Was bedeutet das für Storkow? Nach außen tritt die Bundeswehr natürlich als Einheit auf, gleichwohl entsteht durch die räumliche Nähe unweigerlich eine interne Konkurrenzsituation. Ein Ringen um die Gunst der Besucher für den TdBw2020. Berlin - die deutsche Hauptstadt, Millionenmetropole und Gastgeber vieler Internationaler Großevents. Alles Attribute, die für den übermächtigen Kontrahenten sprechen. Ein Kampf David gegen Goliath? Oder eher Tom gegen Jerry? Denn wie die aufgeweckte Maus in der Zeichentrickserie, lässt Storkow keine Chance ungenutzt, seine vermeintliche Unterlegenheit durch Einfallsreichtum il-

ludrisch erscheinen zu lassen.

Seit vielen Jahren pflegt der Hauptstadtclub eine enge Partnerschaft mit der Truppe. Wie spürbar diese gelebt wird, konnten Stadiongänger auch am 7. März wieder hautnah erleben. Die Spieler der beiden Mannschaften wurden durch Soldatenkinder auf das Spielfeld begleitet, deren Mütter oder Väter sich gerade in einem Auslandseinsatz befinden. Auf den Rängen zeigen Soldaten ihre Fanliebe „Komm zum Tag der Bundeswehr in Storkow“ heißt es überall im und um das historische Bauwerk mit 75.000 Plätzen. Momentmal, in Storkow? Seit 1936 steht doch das Olympiastadion im Berliner Stadtteil Westend und nicht in der märkischen Heide. Wie konnte es dazu kommen, dass auf den Rängen nicht die Banner von Berlin wehen?

Berlin hat diese Chance verstreichen lassen, nicht so das Tag der Bundeswehr-Team aus Storkow (Mark). Von der Kurmark Kaserne aus, koordiniert das Team unter der Leitung von Hauptmann Mailänder die öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen für den TdBw2020 in Storkow

(Mark). Als es wenige Tage vor dem Bundesligaspiel, seitens der Bundeswehr-Presseabteilung aus Berlin, noch keine Bemühungen gab dort werbewirksam vertreten zu sein, sah Hauptmann Mailänder darin eine einmalige Chance. Selbst bekennender Fußballfan, mobilisierte er binnen kürzester Zeit einen Block fußballbegeisterter Storkiaten in Uniform und führte diesen bewaffnet mit Bannern, Flyern und Plakaten in die Großstadt. „Mailänder: Es gab eine Chance, diese haben wir genutzt. In Storkow machen wir das einfach so und das Ergebnis kann sich sehen lassen!“

Am Ende des Tages steht das gemeinsame Ziel im Vordergrund: das Erlebnis für die Besucher TdBw2020. Egal, ob Storkow oder Berlin. Die Standorte ergänzen sich hervorragend und der interne Konkurrenzkampf findet eher auf eine sehr kameradschaftliche Art und Weise statt. In Berlin präsentiert sich die Bundeswehr am 13. und 14. Juni und in Storkow (Mark) wird zusammen mit dem Stadtfest vom 12. bis 14. Juni ohnehin ein mehrtägiges Großevent über das gesamte Wochenen-



Berlin oder Storkow? Storkower Soldaten auf Werbefeldzug in der Hauptstadt. FOTO: RedBw

de gefeiert. Besucher müssen sich also nicht zwischen Storkow und Berlin entscheiden, sondern können verteilt über das Wochenende die Highlights beider Standorte wahrnehmen. Die Großstadt zu verlassen und nach Storkow (Mark) zu kommen, lohnt sich auch für eingefleischte Berliner allemal. Die Bundesligisten trennten sich im Übrigen 2:2 mit einem Unentschieden. Ein Zeichen?

HptFw David Schulze

4. Frühlings-Frische-Markt am 08.05.2020 von 8 bis 17 Uhr auf dem Marktplatz der Stadt Storkow

**DER MARKTSCHREIER
VERKAUFT**



- frische Backwaren
- Fleisch- und Wurstwaren
- Fisch
- Obst, Gemüse
- Honig, Eier
- Pflanzen, Blumen
- Kleidung, Textilien
- Natur- und Gesundheitsprodukte
- Heimtierbedarf
- Taschen und Schuhe



**buntes Rahmenprogramm,
Imbiss, Getränke und Eis**



Kinder aus dem
Horthaus
Würfelkids
mit Musik



Tanzgruppe
Kolibri
Clown Kaily

Lisa Feller: „Ich komme jetzt öfter“

COMEDY: Wie kommt eine „Supermom“ zurecht?

Die Schauspielerin, Komikerin und ehemalige Hörfunkmoderatorin Lisa Feller wird am 25. April ab 20 Uhr mit ihrem Programm „Ich komme jetzt öfter“ das Publikum auf der Burg Storkow begeistern.

Lisa Feller hat es geschafft. Ob im Fernsehen, auf den Bühnen der Republik oder in der Timeline ihrer zahlreichen Bewunderer: Die sympathische Komikerin ist überall ein mehr als nur gern gesehener Gast. Genau deswegen ist es auch nicht verwunderlich, dass Lisa Feller selbstbewusst in ihrem neuen Programm verspricht: „Ich komm' jetzt öfter!“. Das neue Programm von Lisa Feller ist ein Glück für jeden, der wissen möchte, wie das eine berufstätige „Supermom“ hinkommt. Die Frage ist nur – wie oft darf eine Mutter denn etwas für sich tun, ohne gleich als egoistische Rabenmutter dazustehen? Und wenn eine attraktive Entertainerin behauptet „Ich komm' jetzt öfter!“, drängt sich geradezu die nächste Frage auf: Gilt das auch fürs Überleben im erotischen Alltagsdschungel, zwischen flotter An-

mache an der Wursttheke und frivolem Kugelschreibertauschen mit dem Single-Vater beim Elternabend? Denn wenn es um Aufschnitt und gewagten Ausschnitt geht, kann ein simples „Darf's ein bisschen mehr sein?“ schnell zu Komplikationen führen. Während kluge Köpfe über Feminismus debattieren, sagt Lisa Feller bodenständig und verschmitzt: „Gleichberechtigung würde mir schon reichen!“. Lisa Feller: gut gelaunt, lustig und ohne großes Geschrei bleibt die Komödiantin ihrem Erfolgsrezept treu und vergisst dabei vor allem nicht, sich selbst nicht ganz so ernst zu nehmen. Wie wohltuend.

Tickets für 24,55 EUR erhalten Sie in der Tourist-Information auf der Burg Storkow (Tel.: 033678 73108) sowie über das Ticketportal <http://www.reservix.de>. Soweit verfügbar kostet die Karte an der Abendkasse 28 EUR.

Bitte beachten Sie: Aufgrund der aktuellen Situation kann es sein, dass die Veranstaltung kurzfristig verlegt wird.

Spannende Romane, hilfreiche Ratgeber

NEUERSCHEINUNGEN: Tipps der Stadtbibliothek Storkow

An dieser Stelle präsentiert Ihnen die Stadtbibliothek jeden Monat Neuigkeiten und Neuerscheinungen. Bitte beachten Sie, dass dies nur eine kleine Auswahl empfohlener Neuerwerbungen ist. Besuchen Sie ab sofort den Online-Katalog (WebOPAC) mit vielen hilfreichen Funktionen unter <https://claudopac.winbiap.de/storkow>. Auch als App zum Herunterladen für unterwegs. Viele Titel sind auch online ausleihbar!

Ayal Kless: Das schwarze Mal: Irgendwann in ferner Zukunft. Eine gewaltige Katastrophe hat Jahrhunderte zuvor die Menschheit um Evolutionsstufen zurückgeworfen und das hochtechnisierte Imperium von Tarakan nahezu zerstört. Seitdem jagen Schatzsucher nach versteckten Artefakten (Waffen, Technik, Fahrzeuge, Energiequellen), die das Überleben der geschwächten Zivilisation sichern sollen, aber unterhalb der Stadt der Türme in einbruchssicheren Räumen lagern. Funkelaug, der Ich-Erzähler, ein talentierter Schreiber der Historikergilde,

macht sich auf die abenteuerliche Suche nach Rafik, dem magischen „Puzzler“, der auf seine Art die bedrohlichen Schlösser knacken kann. Zwei ungleiche Söldner begleiten Funkelauges gefährliche Queste durch eine Unterwelt des Horrors. Der komplex und breit angelegte Debütroman des in Israel lebenden Autors erweckt eine bizarr-dystopische Zukunftswelt zum Leben und verknüpft - teils ein Rückblicken aus zwei Perspektiven erzählt - Elemente von Steampunk und Horror zu einer originellen, fesselnden Fantasy-Fiction-Story. Eine Fortsetzung ist zu erwarten. Für Genre-Mix-Fans eine Entdeckung. Rezension: Jürgen Seefeldt

Laetitia Colombani: Das Haus der Frauen: In Paris steht ein Haus, das allen Frauen dieser Welt Zuflucht bietet. Auch der erfolgreichen Anwältin Solène, die nach einem Zusammenbruch ihr Leben in Frage stellt. Im Haus der Frauen« schreibt sie nun im Auftrag der Bewohnerinnen Briefe - an die Ausländerbehörde, den zurückgelassenen Sohn in Guinea, den Geliebten - und erfährt das Glück des

Zusammenhalts und die Magie dieses Hauses. Weil Solène anderen hilft, hat ihr Leben wieder einen Sinn. Doch wer war die Frau, die vor hundert Jahren allen Widerständen zum Trotz diesen Schutzort schuf? Solène beschließt, die Geschichte der Begründerin Blanche Peyron aufzuschreiben. Ein ergreifender Roman über mutige Frauen und ein Plädoyer für mehr Solidarität.

Nicole C. Vossler: Die Eisbaronin – Bis ans Ende der Welt: Katya hat ein Gespür für Eis – eine Gabe, die sie bis ans Ende der Welt führen wird Russland 1822. Katya kann im Eis lesen. Farbe und Klang verraten ihr, wie es beschaffen ist – eine besondere Gabe, die sie mit ihrem Bruder Grischa verbindet. Beide haben große Träume und lassen schließlich die Armut ihres Heimatdorfes hinter sich. Ihre Reise führt sie über die Nordmeere bis nach Hamburg. Zusammen mit den ehrgeizigen Kaufmannsbrüdern Thilo und Christian gründen sie ein Handelsunternehmen. Der kühne Plan: das Eis des Nordens bis in die Tropen zu verschiffen. Doch der

Weg zum Erfolg ist mit Stolpersteinen gepflastert, und auch die Gefühle zwischen Katya und dem verheirateten Christian drohen die jungen Eisbarone zu Fall zu bringen ... Der Auftakt einer bewegenden Familiensaga um den Aufstieg einer Hamburger Handelsdynastie

Elke Schwarzer: Meise liebt Melisse - Mit den richtigen Pflanzen Lebensräume schaffen für Insekten, Vögel & Co: Wussten Sie, dass Blaumeisen Zitronenmelisse lieben, weil sie damit Parasiten aus dem Nest vertreiben können? Oder dass der Minzeblattkäfer so viel Minze frisst, dass er selbst danach riecht? Elke Schwarzer nimmt Sie mit auf eine Entdeckungsreise durch den eigenen Garten und verrät Ihnen, mit welchen Pflanzen Sie Ihre ganz persönlichen Lieblingstiere anlocken können. Mit Pfaffenhütchen, Silberblatt und Gilbweiderich fühlen sich Rotkehlchen, Aurorafalter und Schenkelbiene bei Ihnen garantiert ganz schnell wie Zuhause. Verwandeln Sie Ihren Garten zum Naturerlebnisort und tragen Sie gleichzeitig zum Erhalt der heimischen Artenvielfalt bei.

Der besondere Ausflugstipp:

Der Zauber der Seen

Die Seen in unserer Stadt und unseren Ortsteilen sind auch im März (Vorfrühling) lohnenswerte Ziele. Jenny Jürgens war mit ihrer Familie und Kamera in Storkow, Limsdorf und Schwerin unterwegs. Man kann die frische Luft mit Kind und Kegel genießen. Mit ihren Fotos macht sie Lust auf den Storkower See, den Gruben- oder Dobrasee. Jeder See hat seinen eigenen Reiz, ob groß und weitläufig oder klein eingebettet im Wald. Je nach Tageszeit eröffnen sich reizvolle Ausblicke in sanften Farben und weichem Sonnenlicht.

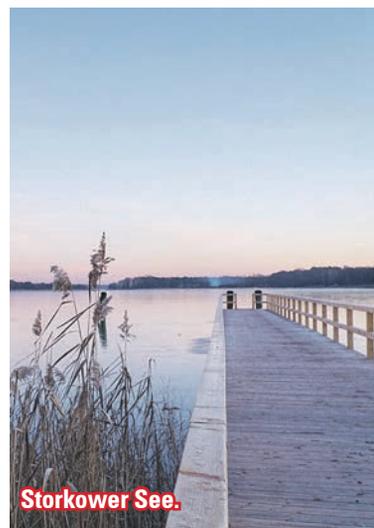
zeln und Kiefern. Unser Tipp: Genießen Sie die Sonnenuntergänge am runderneuertem Steg neben dem Strandbad Storkow. Oder schauen Sie den Stockenten zu, die über dem kristallklaren Dobrasee ihre Runden ziehen. Dieser ist wie auch der Grubensee frei von Motorbooten, sodass garantiert keine störenden Geräusche die Ruhe der Idylle unterbrechen!

Kleiner Tipp: Packen Sie Ihren Picknickkorb, nehmen Sie sich eine Kanne mit Tee mit und halten Sie Ihre Kamera bereit. Es lohnt sich.

Sylvia Bartusch (Text) und Jenny Jürgens (Fotos), Burg Storkow



Storkower See.



Storkower See.



Grubensee.



Am Dobrasee.

Zurück in die Zukunft

SOFTLINE-ARENA: Viele Frauen (und auch einige, wenige Männer) feierten ausgelassen den Frauentag

Zwei Tage stand die SOFTLINE-Arena ganz im Zeichen der Frauen: Die Stadt Storkow (Mark) und die Gleichstellungsbeauftragte hatten zur großen Schlagerparty geladen.

Bei allem Spaß, den die Gäste hatten, würdigte Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) in ihrer Rede auch die Bedeutung des „Internationalen Frauentages“. Wir dokumentieren Auszüge aus ihrer Rede.

„Ich freue mich, dass ich auf eine so gut gefüllte Location blicken kann, das zeigt mir, dass dieser Tag nichts von seiner Bedeutung verloren hat. Ich darf auch die wenigen Männer im Saal begrüßen, die dafür sorgen, dass diese Veranstaltung heute so stattfinden kann.“

Nun aber zum Frauentag und seiner Bedeutung. Inzwischen ist die Frauenwoche ein deutschlandweit einzigartiges Format, das engagierte Frauen jedes Jahr mit Leben füllen. „Zurück in die Zukunft“ - das

ist das Motto der 30. Brandenburgischen Frauenwoche 2020. Die große Frage ist: Wie soll die Gesellschaft aussehen in der wir leben wollen? Das bestimmen Sie und Sie und Du und Du, denn die Zukunft ist das, was wir daraus machen. Jede - und jeder von uns.

Frauenwoche 2020 nutzen wir alle das Gespräch zwischen Frauen verschiedener Generationen, unterschiedlicher sozialer Herkunft und Lebenswelten als Inspirations- und Motivationsquelle und

nehmen unsere Geschichten zum Ausgangspunkt für ein in die Zukunft gerichtetes vielleicht auch politisches Handeln – gemeinsam, lebendig und widerständig! ...und was kann es Schöneres geben, als an einem solchen Tag gemeinsam zu feiern!“

Danke an: „PARTYMACHER & Friends“, Maria Thalbach (ANDREA BERG Double), Kevin (ANDREAS GABALIER Double), DJ Bernd und viele andere.

FOTOS: STADT STORKOW (MARK)





Bitte beachten Sie, dass die öffentlichen Einrichtungen der Stadt Storkow (Mark) wegen der aktuellen Lage für die Öffentlichkeit geschlossen sind. Bitte vermeiden Sie Besuche des Rathauses und nutzen Sie die Sonderrufnummern (siehe Seite 2) für Auskünfte.

Ansprechpartner in der Stadt Storkow (Mark)

Stadt Storkow (Mark) | Rathaus und Bürgerbüro: Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
Internet: www.storkow.de | Vorwahl Storkow: 033678

Bürgermeisterin: Cornelia Schulze-Ludwig
Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
Sekretariat,
Büro der Stadtverordnetenversammlung:
Frau Prochaska Tel. 68-411
Fax: 68-444
Justiziarin, Datenschutz: Frau Lüders Tel. 68-433
Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit,
@see-Wirtschaftsförderung:
Frau Münn Tel. 68-462
IT-Administrator:
Herr Noack Tel. 68-426

KÄMMEREI
Leiterin: Bettina Pukall 68-421
Kassenleiterin, Vollstreckung: Frau Krause 68-420
Inventar- /Anlagenbuchhaltung:
Frau Germershausen 68-415
Kasse: Frau Siebenhaar 68-575
Vollstreckung Außendienst: Herr Maletzki 68-418
Steuern: Frau Döhring 68-419

SCHULEN, KINDER- UND JUGENDEINRICHTUNGEN
Europaschule 72621
Hort „Würfelkids“ 72096
Kita „Altstadtkita“ 72189
DRK-Kita „Storkower Strolche“ 72936
Evangelischer Kindergarten 71243
Kita „Kanalkieker“ (Kummersdorf) 63141
Kita Groß Schauen 62734
Familienzentrum / Lok. Bündnis für Familie 414959
Ev. Jugendstätte Hirschluch 6950

STADTVERORDNETEN-VERSAMMLUNG
Vorsitz:
Heinz Bredahl (SPD)
Stellvertreter:
Thomas Hilpmann (Freie Wählergemeinschaft)
Elmar Darimont (Neues Storkow)
Bürgermeisterin:
Cornelia Schulze-Ludwig (SPD)
Ordentliche Mitglieder
Neues Storkow
Elmar Darimont (Fraktionsvorsitzender)
Jörg Kowalsky
Detlev Nutsch
Denny Flachsenberger

Notfall-Sprechzeiten
Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt
Montag 9-12 Uhr
Dienstag 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
Mittwoch 9-12 Uhr
Donnerstag 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
Freitag 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung

BAUAMT
Leiter: Christopher Eichwald 68-439
Sachbearbeiterin Bauamt: Frau Leja 68-430
Hochbau: Frau Wiatrowski 68-431
Hochbau: Frau Baum 68-441
Grundstücksverkehr und Liegenschaften:
Frau Herber 68-424
Kaufm. und infrastruk. Gebäudemanagement:
Frau Gutsche 68-436
Verkehr, Versorgung: Frau Lamm 68-442
Friedhof, Sondernutzung: Frau Nauck 68-429
Umwelt, Bäume: Frau Iberl 68-428
Bauleitplanung: Herr Mombrei 68-413
Bauhofleiter (Straßenunterhaltung, Grünflächen, Winterdienst): Herr Mayer 61207

APOTHEKEN
Storch-Apotheke 72014
Märkische Apotheke 6880
Apothekennotdienst:
diensthabende Apotheke erfragen 0800/0022833
aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei)

SPD
Matthias Bradtke (Fraktionsvorsitzender)
Heinz Bredahl
Hans-Werner Bischof
Mike Mielke
Freie Wählergemeinschaft
Thomas Hilpmann (Fraktionsvorsitzender)
Christina Gericke
Joachim Kraatz

Sprechzeiten Fachämter
(außer Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt)
Dienstag 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
Donnerstag 9-12 Uhr / 13-16 Uhr
Freitag 9-11 Uhr
und nach Vereinbarung

STADTMARKETING/ TOURISMUS/ BURG

KIRCHEN
Evangelische Kirche, Pfarramt 72812
Katholische Kirche 03366 / 26355
Neuapostolische Kirche 033434 / 70571

Die Linke
Ute Ulrich (Fraktionsvorsitzende)
Claudia Graef

HAUPT- UND BÜRGERAMT

Burg Storkow (Mark)
Schloßstraße 6 Tel. 73108
15859 Storkow (Mark) Fax: 73229

SCHIEDSSTELLE DER STADT STORKOW
Herr Nico Schmidt 73770
1. Stellv. Frau Gudrun Wiss 0174 / 1811681
2. Stellv. Herr Jürgen Bialek 60446

AfD
Lutz Both (Fraktionsvorsitzender)
Frank Zickerow

Leiterin: Joana Götz 68-405
stellv. Hauptamtsleiterin: Frau Rengert
Personalangelegenheiten:
Frau Naumann 68-416
Einwohnermeldeamt: Frau Giese 68-500
Standesamt: Frau Kullmann 68-423
Ordnungsamt, Gewerbe: Frau Korsa 68-464
Ruhender Verkehr, Fundbüro:
Herr Hilsing 68-460
Straßenreinigung, Markt: Frau Purbst 68-503
Kitas, Schulen, Soziales: Frau Kähne 68-434
Feuerwehr: Herr Ebert 68-417
Lohnbuchhaltung: Frau Kirstein 68-427
Jugendarbeit Kernstadt: Frau Ulrich 68-445
oder 0172 4120281
Jugendarbeit Ortsteile: Frau Schmelz 68-445
oder 01525 / 4243220
Jugendarbeit Jugendclub: Herr Provezza 0173 / 6006168
Jugendarbeit Schule: Herr Jänisch 442846
oder 0152 36839454
Leiter Familienzentrum: Herr Grabsch 414959
0151 / 64957388

Leiter: Andreas Gordalla 44992
Leiterin Tourist-Information: Frau Bartusch 73108
Tourist-Information:
Frau Hilsing, Herr Bergemann 73108
Kulturförderung Ortsteile: Frau Hilsing 73108
Veranstaltungskordinatorin: Frau Lemcke 442838
Vermietungen: Frau Jürgens 442840
Besucherzentrum Naturpark:
Frau Mamerow, Frau Kowalsky 73228
Tourist-Information & Ausstellungen:
Öffnungszeiten:
01.11. bis 31.03. – täglich von 11 bis 16 Uhr
01.04. bis 31.10. – täglich von 10 bis 17 Uhr

POLIZEI STORKOW
im Hause des WAS Scharmützelsee/Storkow (Mark), Fürstenwalder Straße 66
Herr Frommholz 73133
Sprechzeiten: Di. 9-12 Uhr, Do. 13-17 Uhr

CDU
Fred Rengert
fraktionslos
Enrico Graß
Dr. Johann Kney

BIBLIOTHEK
Leiterin: Frau Kather 73642
Kinderbibliothek, Leseförderung:
Frau Ackermann
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag, 10-18 Uhr
Freitag 10-13 Uhr, Sonnabend 9-12 Uhr

SONSTIGE
WAS „Scharmützelsee-Storkow/Mark“ 41170
Alten- & Pflegeheim Karlslust 4430
Haus der Begegnung 71213
Kleiderkammer, Nähstube der DRK 0172 / 1664822
Postagentur 73364
PRO Arbeit – kommunales Jobcenter 03366 35-4551
Wohnungsbau- & Verwaltungsgesellschaft mbH 73856

ORTSVORSTEHER
Alt Stahnsdorf Denny Flachsenberger
Bug Matthias Bradtke
Görsdorf bei Storkow Hans-Werner Bischof
Groß Eichholz Kay Fabian
Groß Schauen Holger Ackermann
Kehrig Joachim Kraatz
Klein Schauen Wolf-Dieter Roloff
Kummersdorf Enrico Graß
Limsdorf Lothar Nischan
Philadelphia Thomas Lenz
Rieplos Hartmut Paschke
Schwerin Ryszard Czaskowski
Selchow Danny Manig
Wochowsee Dirk Maier
Sie möchten Kontakt zu einem Ortsvorsteher aufnehmen? Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat der Bürgermeisterin, Tel. 68-411.

NOTRUF
Veolia Wasser Storkow GmbH (24 Stunden)
Notruf Wasserversorgung 0800 8457889
Notruf Abwasserentsorgung 0800 5345671
MAWV für Trinkwasser- und Abwasserentsorgung 0800 8807088

Tipps für die Zeit während der Corona-Pandemie

Die Auswirkungen der Coronakrise zwingen uns, unsere sozialen Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren. Wie lässt sich die Zeit zu Hause sinnvoll nutzen? Einige Tipps.

TIPP 1 – SINNVOLLE BESCHÄFTIGUNG FÜR SCHULPFLICHTIGE KINDER: Der Spartensender ARD ALPHA hat für die Coronazeit etliche wissenswerte Sendungen im Programm, die den Stoff aus dem Unterricht aufgreifen. Gesendet wird vormittags. Die Sendungen sind zudem kostenlos im Internet abrufbar: <https://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/index.html>

TIPP 2 – BÜCHER UND FILME KOSTENLOS ONLINE: Benutzer der Storkower Stadtbibliothek müssen auch während der Schließzeiten nicht auf Bücher oder Filme verzichten. Mit 7.000 E-Books und rund 2.000 Filmen findet sich viel Material, um die Zeit geistreich zu gestalten. Weitere Infos im Internet: <https://cloudopac.winbi-pa.de/storkow/index.aspx>

TIPP 3 – INTERAKTIVE STADTTOUR: Man muss nicht immer vor die Tür gehen - mit „Hinter den Fassaden“ gibt es einen ultimativen Stadtrundgang durch die Geschichte und Gegenwart der Storkower Innenstadt. Kleine Filme und Geschichten liefern so manche Anekdoten und Erinnerungen. Mehr dazu im Internet unter <https://www.hdf-storkow.de/>

TIPP 4 – TIPPS VON BLOGGERN: Unsere Natur bietet in Krisenzeiten eine willkommene Abwechslung. Jede Menge Tipps hat der Tourismusverein Seeland-Oder-Spree auf seiner Internetseite zusammengefasst. Besonders interessant sind die Texte, die Blogger mit vielen Anregungen liefern: <https://www.seenland-oderspree.de/Blog>

ANZEIGEN



typenoffene Kfz-Werkstatt
Auto-Sperling

- Reparatur / Inspektion aller Marken
- Daihatsu-Servicepartner
- Dekra HU/ AU
- Reifenservice und Verkauf
- Klimaanlage-Service
- Steinschlagreparatur

Grasnickstraße 10 a | 15859 Storkow | Tel. (033678) 72958

Ein guter Platz für Ihre Werbung!

Der LOKALANZEIGER bietet Ihnen eine preiswerte Möglichkeit, zu werben. Wir informieren Sie gern! Tel. 033760 206891



Tischlerei Grund GmbH
Meisterbetrieb

Qualität, Kompetenz & Zuverlässigkeit seit 1924

- Innenausbau
- Möbel
- Einbauschränke
- Fenster
- Türen
- Küchen

Kummersdorfer Hauptstraße 6 • 15859 Storkow OT Kummersdorf
Tel. (033678) 62 765 • Fax 60 960 • www.tischlereigrund.de

Pflegen heißt Vertrauen. Vertrauen heißt Diakonie.

Unsere Leistungen – unsere Qualität:

- ambulante häusliche Pflege
- Behandlungspflege nach ärztl. Verordnung (z. B. Verbandswechsel, Insulin- und Medikamentengaben u.ä.)
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- fahrbarer Mittagstisch
- soziale Beratung und Betreuung
- Besuchsdienst
- Verleih von Pflegehilfsmitteln
- zusätzliche Betreuungsleistungen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (z. B. Demenz)
- Beratung von pflegenden Angehörigen
- Vermittlung von Leistungen wie Fußpflege, Physiotherapie oder Friseur
- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

Pflegehilfskräfte (m/w) gesucht!
Weitere Infos auf www.diakonie-storkow.de

Wir kümmern uns!

Station der Diakonie Storkow e.V.
Neu Bostoner Straße 2 • 15859 Storkow • Tel. (03 36 78) 7 30-16, Fax -24
Unser Fachpersonal erreichen Sie im 24-Stunden-Dienst – auch an Sonn- und Feiertagen: Telefon 01 731 607 90 06

HEIZÖL

VOLLTANKEN und SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/ Rente) vorausgesetzt.
Wir benötigen Ihren Personalausweis und Ihre EC-Karte.

Tel. (03366) 21 555



BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Straße 10 c | 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 | E-Mail: info@brandol.de

- Spezial-, Industrie- und Kfz-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieselmotorenöl
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice

ZWEI ECHTE VOLLTREFFER

CITROËN C3 PURETECH 68 LIVE

ab **89 € /MTL***

0€ ANZAHLUNG

CITROËN C3 AIRCROSS PURETECH 82 LIVE

ab **109 € /MTL***

0€ ANZAHLUNG



citroen.de

Citroën empfiehlt Total. * Ein Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg für den Citroën C3 PureTech Live 50kW/68 PS, Benziner, 1.199 cm³, Anschaffungspreis (Nettodarlehenbetrag): 11.900,00 €; Leasingsonderzahlung: 0,00 €; Laufzeit: 60 Monate; 60 x mtl. Leasingrate 89,00 €; effektiver Jahreszins 1,99 %; Sollzinssatz (fest) p. a. 1,97 %; Gesamtbetrag: 13.000,00 €; Laufleistung: 10.000 km/Jahr; zgl. Bsp. nach § 6a PAngV. ² Ein Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg für den Citroën C3 Aircross PureTech Live 81kW/110 PS, Benziner, 1.199 cm³, Anschaffungspreis (Nettodarlehenbetrag): 13.800,00 €; Leasingsonderzahlung: 0,00 €; Laufzeit: 60 Monate; 60 x mtl. Leasingrate 109,00 €; effektiver Jahreszins 1,99 %; Sollzinssatz (fest) p. a. 1,97 %; Gesamtbetrag: 15.258,00 €; Laufleistung: 10.000 km/Jahr; zgl. Bsp. nach § 6a PAngV. Es besteht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten. Alle Angebote gültig bis zum 30.06.2020. Beispielfotos zeigen Fahrzeuge dieser Baureihe, deren Ausstattungsdetails nicht Bestandteil der Angebote sind.

Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,7 – 4,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 116 – 109 g/km. Effizienzklasse: B.

Verbrauch und Emissionen wurden nach WLTP ermittelt und zur Vergleichbarkeit mit den Werten nach dem bisherigen NEFZ-Prüfverfahren zurückgerechnet angegeben. Die Steuern berechnen sich von diesen Werten abweichend seit dem 01.09.2018 nach den oft höheren WLTP-Werten.

INSPIRED BY YOU

AUTOHAUS REINHOLD GMBH (A) 15907 Lübben • Weinbergstraße 30 • Tel.: 03546/225995 • info@ah-reinhold.com • www.citroen-haendler.de/reinhold-luebben
 (H) = Vertragshändler; (A) = Vertragserkäufer mit Neuwagenagentur; (V) = Verkaufsstelle
 15859 Storkow • Fürstenwalder Straße 70 • Tel.: 033678/68060 • info@ah-reinhold.com • www.citroen-haendler.de/reinhold-storkow